

Sand. Solingen.  
Fingernägeli Reichart  
25. I.

Postm. Buch  
May

Kreis Solingen

Bürgermeisterei Düsseldorf

# Register der Heiraths-Urkunden.

Gegenwärtiges Register, welches zur Aufnahme der Heiraths-Urkunden während des Jahrs eintausend achthundert und ~~zweihundertfünfzig~~  
für die Bürgermeisterei Düsseldorf bestimmt ist, und  
~~fünfzig~~

Blätter enthält, ist von mir Präsidenten des Landgerichts  
zu Düsseldorf auf dem ersten und letzten Blatte mit der Seiten-  
zahl, und auf jedem Blatte mit meinem Namenszuge versehen worden.

Geschehen zu Düsseldorf am 8. November 1852  
a. a.

Maximilian  
Lampe

Bürgermeisterei Rixrath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

My  
Heirath

der Johann  
Engelberth  
Schoenenberg

Im Jahr tausend achthundert drei und fünfzig, am vierten Januar, vor. mittwoch um elf Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph Rosetti, Bürgermeister von Rixrath

als Beamter des Personenstandes, der Johann Engelberth Schoenenberg, dreißig Jahre alt, geboren zu Büchel

und

der Anna  
Elisabeth  
Klopp.

Regierungs-Departement Cöln, Standes Rintz, frisch zu Merscheid geb. wohnhaft zu Gladbach Regierungs-Departement Düsseldorf, gross jähriger Sohn des zu Büchel verstorbenen Leinwandt Severin Schoenenberg und der gräfinlosen Maria Elisabeth Schoenenberg, letztere wohnhaft zur roten Höhe Regierungs-Departement Cöln, minder zwanzig verheirathet mit Anna Elisabeth Kloppe.

und die Anna Elisabeth Klopp, nun und zwanzig Jahre alt, geboren zu Gladbach Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes opn, wohnhaft zu Gladbach Regierungs-Departement Düsseldorf, gross jährige Tochter des Walter Wilhelm Klopp und der gräfinlosen Anna Catharina Oberth, hinter wohnhaft zu Gladbach Regierungs-Departement Düsseldorf, minder zwanzig verheirathet nur in grammatik Kunst mindestens,

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Rixrath und Merscheid statt gehabt haben, nämlich die erste am

vierten und die andere am vierten Januar im Monat December voriger jahrs daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahrene, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingeschenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. die Knigntraffur: 1. Verkündt über die Gladbach und Krausen, 2. Verkündt über den Walrus Rappelum, und and. geschreit von dem Knignturknamen zu Merscheid am fünfzehnten December voriger jahrs; 3. Bezeichnung über den aufgerufenen Kuntring im Sonnenloch zu Merscheid eingeknecht von dem Knignturknamen verschafft und zum und zwanzigsten December voriger jahrs.

B. Auf dem jüngsten Ortsgericht und zugleich Notartheil über die  
Heirath der Braut, des Nummern 38 im Jahre 1831.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: Johann Engelbert Schönenberg  
und Anna Elisabeth Kloppe.

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Friedrich Wagner, mit  
und zwanzig Jahren alt, Standes Düsseldorf  
zu Gleebusche wohnhaft, welcher ein Anwalt der neuen Ehegattin, des Johann  
Peter Schönenberg, mit und zwanzig Jahren alt, Standes  
Düsseldorf zur großen Höhe im Malteschen wohnhaft, welcher  
ein Kunstler der neuen Ehegattin, des Wilhelm Kloppe, mit und  
zwanzig Jahren alt, Standes Münster  
zu Gleebusche wohnhaft, welcher ein Kunstler der neuen Ehegattin und  
des Gerhard Roemather, fünf und zwanzig Jahren alt,  
Standes Platzspital, zu Berghausen wohnhaft, welcher ein  
Anwalt der neuen Ehegattin zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung Jahre seit mir unterschrieben: Am mündl  
Rathenb. mit der Zusage, da mindestens vier Zeugen der Braut  
und verhältnisw. Personen unterstellt sind.

Seiner Fürrechtskraft Rechtsverordnungen

L Klug  
Friedrich Wagner

Joh. Peter Schönenberg

Wil. Kloppe Gerhard Roemather

№ 2  
W  
Heirath  
Bürgermeisterei Rükrath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.  
d m  
Hochzeit  
Wied  
und  
d m  
Anna  
Gertrud  
Pilgram

Im Jahr tausend achtundvierzig, am zweyten Januar, Na.  
mittags um eins Uhr, erschien vor mir Georg Joseph  
Roseller, Bürgermeister von Rükrath  
als Beamter des Personenstandes, der Johann Klein, Widower von Anna Taff.  
währt auf und zwanzig Jahre alt, geboren zu Schlebusche  
Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Düsseldorf und Wied  
wohnhaft zu Schlebusche Regierungs-Departement Düsseldorf größ jähriger  
Sohn des zu Düren in Schlebusche wirkenden Georg Joseph Klein  
und der geworobten Anna Maria Hiltbrunk, Leibknecht  
wohnhaft zu Düren in Schlebusche Regierungs-Departement Düsseldorf mit gefolgt  
und nahm näher anzugeben und Ort in gennmaßigen Wied  
nimmlich  
und die Anna Gertrud Pilgram sois mit zwanzig  
Jahren alt, geboren zu Rükrath Regierungs-Departement  
Düsseldorf, Standes opn, wohnhaft zu Mehlbroich  
Regierungs-Departement Düsseldorf, größ jährige Tochter des Widowers Johann  
Heinrich Pilgram und der geworobten Margaretha Teste, borts  
zu Mehlbroich Regierungs-Departement Düsseldorf, fürstl. geistl. geistl. geistl.  
ausgenom mit gennmaßigen Wied nimmlich

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in  
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre  
des Gemeinde-Hauses von Rükrath und Schlebusche statt gehabt haben, nämlich die erste am  
zweyten und die  
andere am zweyten Januar vor Monat  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß  
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung  
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir  
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das  
sechste Kapitel des vom Ethestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. Im Königreich Preußen: 1. Urkunde über die Gründung des Brau.  
Firma und ihres Vor- und Geschäftsfrauen Düsseldorf ausgestellt von dem  
Königreichsbrauer zu Schlebusche am zweyten December vorjahr ab d. 2. Decbr.  
geschr. 2. Urkunde über den Vor- und Nachnamen Düsseldorf, ausgest.  
Von dem Königreichsbrauer zu Schlebusche am zweyten December vorjahr ab d. 2. Decbr.  
geschr. 3. Urkunde über den Vor- und Nachnamen Düsseldorf, ausgest.  
Von dem Königreichsbrauer zu Schlebusche am zweyten December vorjahr ab d. 2. Decbr.  
geschr. 4. Urkunde über den Gründung der Firma und Geschäftsfrauen Düsseldorf zu Schlebusche  
ausgest. vom Königreichsbrauer zu Schlebusche am zweyten December vorjahr ab d. 2. Decbr.  
geschr. Georg Joseph Roseller

Der Müller ist Bereitigand zum morgenländischen Ehenwall, ausgesetzt,  
von Notar Bieler zu Gladbach am Samstag dem Decemb're vornein Jahr.  
B. ist auf dem frischigen Amt Lennep, nämlich Werkstätte der Firma  
der Kraut, Tel. Klimmer 104 am Jänner 1819.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Johann Klein und Anna Gertrud*  
*Pilgram*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Hofzgs Helt, zwölf*  
*und zwanzig* Jahre alt, Standes *Zugleich*,  
zu *Langenfeld*, wohnhaft, welcher ein *Baukunstler* der neuen Ehegattin, des *Fabio*  
*Schmidberg, zwölf und füfzig* Jahre alt, Standes  
*Waggonmäster* zu *Finngraff* wohnhaft, welcher  
ein *Baukunstler* der neuen Ehegattin, des *Johann Volker, zwölf und zwanzig*  
*jährig* Jahre alt, Standes *Zugleich*,  
zu *Zugleich* wohnhaft, welcher ein *Baukunstler* der neuen Ehegattin und  
des *Friedrich Wilhelm Bräss, zwölf und füfzig* Jahre alt,  
Standes *Schmied*, zu *Langenfeld*, wohnhaft, welcher ein  
*Baukunstler* der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung *Jetzt will mir entgegensteht, da man mich*  
*gehalten hat, mir zollt nur Braut und mir zwingt Volker, Schmidberg*  
*und Bräss; Ihr Jung'st Helt verkündet schriftlich unter*  
*seiner Hand. Johann Klein zu Röder*

*etiam ipsi Pilgram*



*J. H. Pilgram*

*etiam ipsi Plesch*

*Martin Schmidberg*

*Kandid. W. Bräss*

M  
Heirath

Nº 3

Bürgermeisterei	<i>Ruitwach</i>	Kreis	<i>Solingen</i>	Regierungs-Departement Düsseldorf.
-----------------	-----------------	-------	-----------------	------------------------------------

Im Jahr tausend achtundhundert *zwey und füfzig, auf acht und zwanzig, Am*  
*Januar, Vormittags um zwölf Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph*  
*Roseller* Bürgermeister von *Ruitwach*,  
als Beamter des Personenstandes, der *Theodor Heinrich Becker*, *zwölf und zwanzig*  
*Jahre alt, geboren zu Imbeek*

Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *St. Marien*,  
wohnhaft zu *Hausingen*, Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *gross jähriger*  
*Sohn des zu Hausingen vormaligen *Baulehrers* *Georgius Becker**,  
und der *vormaligen *Anna Christina* verschieden, Lebend*,  
wohnhaft zu *Hausingen*, Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *geboren zwölf*  
*und zwanzig, mit ihr gleichnamigem Ehemann vermählt*

und die *Elisabeth Wupperfeld*, *nin und zwanzig*,  
*Jahre alt, geboren zu Hausingen*, Regierungs-Departement  
*Düsseldorf*, Standes *St. Marien*, wohnhaft zu *Leichlingen*,  
Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *gross jährige Tochter des *Nobr. Georg**  
*Wupperfeld*, *Bormarker, lebt*, *wohnhaft*  
zu *Hausingen*, Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *geboren zwölf*  
*und zwanzig, mit ihrem gleichnamigen Ehemann vermählt*

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in  
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür  
des Gemeinde-Hauses von *Ruitwach und Leichlingen* statt gehabt haben, nämlich die erste am  
*zweyten* und die andere am *dritten Sonnabend* *Prins Monat*,  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß  
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung  
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir  
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das  
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. Im Kirchbaurath: 1. Notarurkunde über die Geburts- und Erwähnung,  
eingezogen und zum Kirchbaurathraum zu stellen am *fünften*  
*Prins Monats* mit 2. Täschleat über die zu Leichlingen gehörige  
Geburtsankündigung des gleichnamigen Ehemanns, aufge-  
stellt vor dem Kirchbaurathraum freigesetzt am *füfz und zwanzigsten*  
*Prins Monats*

B. ist auf dem frischigen Orte besprochen: 1. Urkunde über den Geburt der  
Kraut, der Nummer 88 von Jänner 1828. und 2. Urkunde über das  
Geburtsjahr des Bräutigams, der Nummer 129 von Jänner 1848.

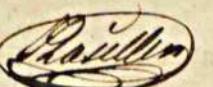
Hierauf habe ich den vorbendten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: Theodor Heinrich Becker mit Elisabeth  
Wupperfeld

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Christiane Wupperfeld,  
Jahre alt, Standes Elberfeld,  
zu Hausingen wohnhaft, welcher ein König — der neuen Ehegattin, des Johann  
Wupperfeld, grau und grau — Jahre alt, Standes  
Elberfeld — zu Hausingen — wohnhaft, welcher  
ein König — der neuen Ehegattin, des Seiter Wicht, mit rot —  
Jahre alt, Standes Elberfeld —  
zu Hausingen wohnhaft, welcher ein Prinz — der neuen Ehegattin und  
des Jacob Scherke, grau und rot — Jahre alt,  
Standes Elberfeld — zu Bleichen — wohnhaft, welcher ein  
Fakultät — der neuen Ehegattin zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung sahen mit mir unterschriften: Am 1. Januar  
1848, bei öffentl. der Kraut vor den zwei Zeugen, die Witten  
des Bräutigams verkündet geschriften und unterzeichnet.

J. G. Lauter  
Geob. M. Wupperfeld  
am 1. Januar 1848



Kunst Weingroßmeister  
Geob. M. Wupperfeld  
am 1. Januar 1848  
J. Becker

Nr. 4  
Pörschke Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath  
do  
Johann Friedrich  
Theodor  
Westerling  
und  
Maria  
Reinold

Im Jahr tausend achtundachtzig, am vierten Februar, Mon.  
mittags und nacht — Uhr, erschien vor mir Siebzehn Joseph Rosenthal Bürgermeister von Pörschke  
als Beamter des Personenstandes, der Lorenz Johann Friedrich Theodor Westerling  
findet und grau — Jahre alt, geboren zu Cämen  
Regierungs-Departement Arenberg —, Standes Elberfeld —  
wohnhaft zu Oppendorf — Regierungs-Departement Arenberg grau — jähriger  
Sohn des Postmeister Theodor Wilhelm Westerling —  
und der geworbenen Caroline Bergfeld, bunt —  
wohnhaft zu Cämen — Regierungs-Departement Arenberg. Findet grau,  
sonst annenfalls nicht in grau — geschriften und unterzeichnet ist,  
sofort gefolgt dem zuletzt oder vorzuliegen Ort grau — geschriften und  
geschriften ist, und die Maria Reinold, pus und grau —  
Jahre alt, geboren zu Elberfeld, — Regierungs-Departement  
Düsseldorf — Standes und —, wohnhaft zu Pörschke  
Regierungs-Departement Düsseldorf, grau — jährige Tochter des Postmeister Arnold Reinold — und der  
geworbenen Hanne Henriette Bergfeld, bunt — wohnhaft  
zu Pörschke Regierungs-Departement Düsseldorf. Findet grau —  
annenfalls nicht in grau — geschriften und unterzeichnet —

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in  
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre  
des Gemeinde-Hauses von Pörschke — Statt gehabt haben, nämlich die erste am  
zweiten — und die  
andere am zweiten Montag des vorletzten Monat —  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß  
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung  
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir  
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das  
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. Im Landgericht: 1. Urkunde über den Geburt des Kraut.  
Sizam, ausgestellt vor dem Pfarramt zu Cämen aufgelöst  
Langensieb, vor dem Landgerichtsamt Pörschke am zweiten Februar  
1848, unterzeichnet und 2. Urkunde über den Geburt des Kraut,  
ausgestellt vor dem Civilstandesamt zu Elberfeld am zweiten  
Januar 1848. 3. Tel aber die Vermählung der beiden  
im Bräutigam, aufgenommen von Herrn Notar Ludwig Hesse in Uden

und sind am zweyten Januar vor dem Manes.  
B. ist auf dem Gräflichen Amtshausen: Röhr.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß: Johann Friedrich Theodor Probsting  
mit Marie Reinold

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Nikolaus Lingshau,  
am zweyten Februar fünfzig und zwanzig Jahre alt, Standes Kaufmann,  
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Rekanatur des neuen Ehegattes, des Friedrich  
Nikolaus Lingshau, zwey und fünfzig Jahre alt, Standes  
Wirt und Antwerpener zu Neuss wohnhaft, welcher  
ein Rekanatur des neuen Ehegattes, des Gerhard Roemacher, fünf und  
zwanzig Jahre alt, Standes Polizeiaufseher  
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Rekanatur des neuen Ehegattes und  
des Friedrich Nikolaus Grün, auf und zwanzig Jahre alt,  
Standes Wirt, zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein  
Rekanatur des neuen Ehegattes zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung gelobt und mein Zeugniss hierauf: Sie waren  
Ehrenwerte Freunde der Braut und des Bräutigam.

J. F. Th. Probsting

Maria Reinold



A. Reinold

H. Reinold zul. Bergfeld

N. Lingshau

S. A. Z. Ziffenb. C.

Friedrich Grün

Gerhard Roemacher

N. 5

Bürgermeisterei Kirchhain Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf

Heirath

Im Jahr tausend achtundhundert zwey und fünfzig am zweyten Februar, Nov.  
zwillig und Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph  
Notar Bürgermeister von Kirchhain  
als Beamter des Personenstandes, der Johannes Sohe, zwey und zwanzig  
Jahre alt, geboren zu Schnellwiede  
Regierungs-Departement Cöln, Standes Elektron  
wohnhaft zu Neuss, Regierungs-Departement Düsseldorf — groß jähriger  
Sohn des Elektron Paulus Sohe  
und der geworbenen Sibilla Brütsch, bis zu  
wohnhaft zu Neuss, Regierungs-Departement Düsseldorf, zweyundzwanzig  
Jahre alt, geboren zu Neuss —

Johannes  
Sohe

und

Anna Maria  
Drath

und die Anna Maria Drath, zwey und zwanzig  
Jahre alt, geboren zu Rösel bei Dattenfeld Regierungs-Departement  
Cöln, Standes Elmshagen, wohnhaft zu Neuss  
Regierungs-Departement Düsseldorf — groß jährige Tochter des Elektron Nicolaus  
Drath und der  
geworbenen Maria Katharina Lauer, bis zu  
zu Rösel in Dattenfeld Regierungs-Departement Cöln, zweyundzwanzig Jahre alt,  
und in gegenwärtigem Zeitraff nimmstig)

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Kirchhain Statt gehabt haben, nämlich die erste am zweyten und die andere am fünften Montag des vorjahr Monats  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. Am Langenbraydt: 1. Nachricht über die Geburt des Knäutjens,  
angestellt von dem Bürgermeisteramt zu Holweide am zwey und zwanzigsten Januar dieses Jahrs; 2. Nachricht über die Geburt  
der Knäutje, angestellt von dem Bürgermeisteramt zu Dattenfeld  
am zwanzigsten Januar dieses Jahrs.

B. Am auf dem Gräflichen Amtshausen: Röhr.

im Krautlandt verklaert pfleuglich, daß fürvert vor dem Kraut und damit  
gemanig, am October mindestens, aufzumuth und fünfzig zu Reise gabern,  
und in den Galandsreisigen der Künigreichslands Dallenfeld, Regierungsbürokrat  
Völk unter Minnungs ansindet, fass und fünfzig ringstragen und Rind: Franz  
Joseph Drath; als er von ihm gesagt, darum anbekannt und legitimiert

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: Johannes Pohl und Anna Maria Drath

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Werüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Anton Schmidberg,  
jani und fuenfzig — Jahre alt, Standes Wagmannschen —,  
zu Finschaff wohnhaft, welcher ein Notar der neuen Ehegattin, des Knab  
Hüller, fass und zwanzig — Jahre alt, Standes  
Lugendorff — zu Reusrath — wohnhaft, welcher  
ein Notar der neuen Ehegattin Carl Ohligschläger, doni und  
zwanzig — Jahre alt, Standes Wabn —  
zu Reusrath — wohnhaft, welcher ein Notar der neuen Ehegattin und  
des Wilhelm Wendorf, aylnd zwanzig — Jahre alt,  
Standes Lugendorff — zu Reusrath — wohnhaft, welcher ein  
Notar der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben wir uns unterschrieben, daß man aufnahm, daß  
Geburts- und Krauttag und der Name des Kraut, so man ist genannt.  
Im Miller und Kraut verklaert und schriftlich mindestens gesetzt.

Johann. Pohl,  
Anna Maria Drath  
Paulus Fiss  
Wilhelm Fiss

Anton Schmidberg  
Geodor Hüller  
Carl Ohligschläger  
Wilhelm Wendorf

Hailler

N. 6.

Bürgermeisterei Rütrath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

Heinrich  
Niesen

und

Sibilla Gertrud  
Specht,

Im Jahr tausend achtundsechzig und zwanzig Februar, Monat  
wiliags und zwölf Uhr, erschien vor mir Sacob Joseph  
Niesen, Bürgermeister von Rütrath  
als Beamter des Personenstandes, der Heinrich Niesen, fünf und zwanzig  
Jahre alt, geboren zu Stellard  
Regierungs-Departement Cöln —, Standes Wagmannschen,  
wohnhaft zu Neuerkirch — Regierungs-Departement Düsseldorf, groß jähriger  
Sohn des Holzschiffsmarschall Peter Niesen, wohnhaft zu Stellard —  
und der Wagmannschen gewohnt Sibilla Linden, Salzbach bei Lügde  
wohnhaft zu Stellard — Regierungs-Departement Cöln, geboren zwanzig  
fünf amsaß und in gemanig aligst Hailler mindestens

und die Sibilla Gertrud Specht, zwölf und zwanzig  
Jahre alt, geboren zu Reusrath — Regierungs-Departement  
Düsseldorf — Standes opm —, wohnhaft zu Reusrath —  
Regierungs-Departement Düsseldorf, groß jährige Tochter des Landesfürst Wilhelm  
Specht — und der Wagmannschen Katharina Margaretha Lons, hiebt — wohnhaft  
zu Reusrath — Regierungs-Departement Düsseldorf, jährling gesetzlich art.  
mindestens in gemanig aligst Hailler mindestens

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in  
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre  
des Gemeinde-Hauses von Rütrath — Statt gehabt haben, nämlich die erste am  
Stellard — und die  
andere am Wieden Hailler vor dem Wieden  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angegeschlagen gewesen, und endlich daß  
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung  
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir  
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das  
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

- A. Im Angrabenfeld: näulig Wieden über dem Gebau des Krautigau  
mit dem Tal der Müller Düsseldorf, ausgestellt und dem Königreichsland  
aus der Holweide erst gesahmt Hailler Hailler gesetzt.  
B. Im auf dem Griffler Wieden Hailler Hailler: näulig Wieden über dem  
Gebau des Kraut, die Minnen ob das Jahrs 1830.

Die brautwands mit der mein gung, wuchs Lebzlang bei frischen wofft zu kommen  
vergessen, verklarten pfleißigst und füllig stell, auf die Mutter des brautjungs,  
Sibilla Linder <sup>mit</sup> wiss, und zu ihrem Brautwands präfentiv angesehen, Sibilla  
Catharina Linder, gesprochen haben.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: Heinrich Niesen und Sibilla Gertrud Specht,

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Theodor Scherf, fuso  
<sup>mit</sup> zwanzig, Jahre alt, Standes legalegitim,  
zu Kämpen wohnhaft, welcher ein Refragn der neuen Ehegattin, des Engel-  
berto Lensen, mit <sup>mit</sup> zwanzig Jahre alt, Standes  
Einkauf, <sup>mit</sup> zwanzig zu Reusrath wohnhaft, welcher  
ein Einkauf der neuen Ehegattin, des Johann Peterisch, und <sup>mit</sup>  
zwanzig Jahre alt, Standes Anwälter  
zu Kämpen wohnhaft, welcher ein Oftm der neuen Ehegattin und  
des Gerhard Stoeckeler, fuso <sup>mit</sup> zwanzig Jahre alt,  
Standes Polizeipolizist, zu Kampen wohnhaft, welcher ein  
Einkauf der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung jahue mit mir aufzuhören. Mit <sup>mit</sup> zwanzig  
im feld dargestellt mit der Gang mit Abschaffung des Scherf, welches  
verkläret, pfriemlich unkenntig zu sein.

Heinrich Niesen  
Sibilla Gertrud Specht

Peter Niesen  
Wilhelmine Fritsch

Erklaert Menschenwürdig zu seyn

Eugentius Janzen  
Theodor Baumgärtel  
Gerhard Stoeckeler



Nr.

Bürgermeisterei Rurkath

Kreis Solingen

Regierungs-Departement Düsseldorf.

W  
Heirath

der Johann

Baptist

Drengenburg

und

der Anna

Catharina

Schneiders.

Im Jahr tausend achtundvierzig, am zehnten Februar, Sonn-  
mittag <sup>mit</sup> zwanzig Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph  
Roseller, Bürgermeister von Rurkath  
als Beamter des Personenstandes, der Johann Baptist Drengenburg, im  
<sup>mit</sup> zwanzig Jahren alt, geboren zu Baumberg  
Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Walem  
wohnhaft zu Baumberg Regierungs-Departement Düsseldorf, gross jähriger  
Sohn des Leutgeb verstorben Reyntjeans Heinrich Drengenburg  
und der verstorben geworben Elisabeth Linder, Lebzlang bei Lebzlang  
wohnhaft zu Stromberg Regierungs-Departement Düsseldorf, fyzlar an  
Johann geworben verstorben mit in gewinner Leitwaff  
missilijum  
und die Anna Catharina Schneiders, <sup>mit</sup> zwanzig —  
<sup>mit</sup> zwanzig Jahren alt, geboren zu Rurkath Regierungs-Departement  
Düsseldorf, Standes Walmag, wohnhaft zu Rurkath  
Regierungs-Departement Düsseldorf, gross jährige Tochter des verstorben  
Maurits Heinrich Schneiders und der verstorben geworben Christina Stüweiler, beide bei Lebzlang wohnhaft  
zu Rurkath Regierungs-Departement Düsseldorf.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in  
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre  
des Gemeinde-Hauses von Rurkath <sup>mit</sup> Mosheim statt gehabt haben, nämlich die erste am  
<sup>mit</sup> zwanzig Samstag in verrigt und die andere am ersten Samstag in Monath  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß  
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung  
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir  
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das  
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. Die Vermählung: 1. Dokument über die Geburt des Brautjungs,  
von mir in Walem abschließend am ersten Samstag des Monats  
am zweiten Samstag in Rurkath, formell ausgestellt vor den Reichspfaffen  
Leutgeists. Dokumentarisch in Düsseldorf am fünf mit zwanzig Januar im 2. Entsiegel, über die zu Mosheim  
erstgräfliche Wankündigung der gewinner Leitwaff.

eingetragen und dem heutigen mit Namen des Verkünders und mindestens seines Namens.  
D. ein auf dem Gruppenblatt unterzeichneten: 1. Verkündet über die Geburt im Kraut, Oel Minnern 103 das Jahr 1825; 2. Verkündet über den Tod des Altersdorffs, Oel Minnern 71 das Jahr 1851; 3. Verkündet über den Tod der Müller, Oel Minnern 18 das Jahr 1844; 4. Verkündet über den Tod des Großvaters väterlicherseits Rieck, Oel Rom 19<sup>ten</sup> Maerz 1806; und 5. Verkündet über den Tod des Großvaters väterlicherseits Rieck, Oel Minnern 70 das Jahr 1826.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß: *Johann Baptist Drengenburg und Anna Catharina Schwiere*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Werüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Johann Kappeler*, mit  
mit zwanzig Jahren alt, Standes *Maler*,  
zu *Nierkrath* wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegattin, des *Johann Peter Kappeler*, mit mit zwanzig Jahren alt, Standes *Maler*  
zu *Nierkrath* wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegattin, des *Mathias Soeh*, mit mit  
zwanzig Jahren alt, Standes *Maler*  
zu *Nierkrath* wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegattin und  
des *Albert Wieg*, mit mit zwanzig Jahren alt,  
Standes *Maler*, zu *Nierkrath* wohnhaft, welcher ein  
Bekannter der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung *schien mir mehr als erforderlich*: daß am  
Engallat mit sei Zwingen. Da nun Engallat mit dem  
Vater und Erwähnung verbliebenen Freitags nachmittig zu  
sein.  
*Johann Baptist Drengenburg*



*Johann Proppen*  
*Josephus Peter Kappeler*

*Mathias Soeh*

*W. Wijde*

Nº 8

Bürgermeisterei *Nierkrath* Kreis *Solingen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*.

*W. Gebrath*  
d. 20. August  
Roden  
und  
d. Catharina  
Wilhelmina  
Hupperz.

Im Jahr tausend achtundvierzig, am zwei und zwanzigsten Februar Nachmittags und zwei Uhr, erschienen vor mir *Jacob Joseph Roseller* Bürgermeister von *Nierkrath* als Beamter des Personenstandes, der *August Roden*, Willm. von Gertrud Wilhelmina Deus, gleich mit zwanzig Jahren alt, geboren zu *Nierkrath* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *Maler* wohnhaft zu *Neuenhof* in *Nierkrath* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, groß jähriger Sohn des *Alexander Peter Roden* und der *Anna Christina Deus*, lautet *Neuenhof* in *Nierkrath* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, geb. am 20. Februar anwesend und in geynommankig Juraff mindestens

und die *Catharina Wilhelmina Hupperz*, zwei und zwanzig Jahren alt, geboren zu *Landwehr* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *ofen* wohnhaft zu *Landwehr* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, groß jährige Tochter des *Alexander von Waffentheodor Hupperz* und der *Anna Barbara Wilhelmina Lehmann*, geb. *Landwehr* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, geb. am 20. Februar anwesend und in geynommankig Juraff mindestens

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von *Nierkrath* statt gehabt haben, nämlich die erste am *zweyten* Februar und die zweite am *dreyten* Februar *Mathias Monath*, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingeschienenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

die auf Gruppenblatt unterzeichnet und zwar: 1. Verkündet über die Geburt des Bräutigams, Oel Minnern 72 das Jahr 1825; 2. Verkündet über den Tod der Frau *Anna Düsseldorf*, Oel Minnern 73 das Jahr 1851; und 3. Verkündet über die Geburt der Braut, Oel Minnern 89 das Jahr 1829;

W  
Heirath

Heirath

Carl  
August

三

Carolina  
Hostereij

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: *August Rodew mit Catharina Michaela  
mina Hupperz.*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Gottfried Pfeiffer, Notar und  
grazientz Jahre alt, Standes Röppel  
zu Neuenhof wohnhaft, welcher ein Ankommender der neuen Ehegattin, des Carl  
Josephs Woff, wirzij Jahre alt, Standes  
Anntandt zu Opfingen wohnhaft, welcher  
ein Ankommender der neuen Ehegattin, des Friedrich Michael Grütz, auf  
wir wirzij Jahre alt, Standes Woff  
zu Längenfeld wohnhaft, welcher ein Ankommender der neuen Ehegattin und  
des Gerhard Noemacher, juss und wirzij Jahre alt,  
Standes Pofingenfälter, , zu Burgfargen wohnhaft, welcher ein  
Ankommender der neuen Ehegattin zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung fuhren mit mir unbekanntem, die waren oft  
leuchtend, die feinen verfallen und die grauen. —

August Rohden.

Paillard

Rufarinae Wilhelmina Huggey  
Peter Rocken.

21

Hélène Christine Dittes  
Theodor Clapperg

Christina Wilhelmina Lohmann  
Gosseinius Puff  
Ant. Puff's Holt  
Friederichsgasse  
Gerhard Roemather

No.

## Dürgermeisterei

**Kreis** *Schleswig*

Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahr tausend achthundert <sup>sechzehn</sup> fünfzig, am <sup>zwey</sup> zwanzigsten  
Februar mittags im zwölften — Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph  
Roseller, — Bürgermeister von Pirkau —  
als Beamter des Personenstandes, der Carl August Röber, <sup>sechzehn</sup> zwanzig  
Jahre alt, geboren zu Saan —

Regierungs-Departement Düsseldorf —, Standes Ammänner  
wohnhaft zu Hammrath — Regierungs-Departement Düsseldorf groß jähriger  
Sohn des zu Elberfeld wohnhaften Theaters Gottfried Kober —  
und der wohnhaft gewohnten Johanna Marie Bücher, letztere bei Lüdzick  
wohnhaft zu Elberfeld — Regierungs-Departement Düsseldorf, geboren am  
zweyten Februar und in gegenwärtigen Händen mindestig. —

und die Carolina Hosterij, aufzufüllen.

Jahre alt, geboren zu Unterdüssel Regierungs-Departement  
Düsseldorf — Standes ofen — wohnhaft zu Immigrath  
Regierungs-Departement Düsseldorf — minderjährige Tochter des Herrn Anton  
Hößlerij, zur Immigrath wohnhaft — und der  
verstorbenen geborenen Maria Christina Gaffanbutter, Letztere bei Laggenbach wohnhaft  
zu Unterdüssel — Regierungs-Departement Düsseldorf, Festung Sins bei Zur  
Spiegel amwohnt und in gegenwärtiger Zeit immobilitiert —

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von *Ritterath* \_\_\_\_\_ Statt gehabt haben, nämlich die erste am *zweiten* \_\_\_\_\_ und die andere am *dritten* *Pontag* *des* *Monats* \_\_\_\_\_ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

### Zene Urkunden sind:

Die Feierabendfeste und gemaet: 1<sup>o</sup>. Harkortt nham die Odeur des Krauts.  
gemaet, 2<sup>o</sup>. Harkortt nham den Soß zur Mutter zufallen; 3<sup>o</sup>. Harkortt ihm  
die Odeur des Krauts; und 4<sup>o</sup>. Harkortt ihm den Soß zur Mutter zu-  
fallen; primstalig angeknet und sonst Domiglichst Landgräflich verhantiert  
zu Elberfeld am zweyten dreyen Monat.

M  
Heirath

Johann Georg  
Kunkler  
und

Elisabeth  
Hubach.

Nr. 11  
Bürgermeisterei Rüthen      Kreis Soest      Regierungs-Departement Düsseldorf.  
 Im Jahr tausend achtundhundert vier und fünfzig am vorigenfahrt Marz, mittwoch  
 im zwölften Uhr, erschien vor mir Jacob Joseph  
 Roseler, Bürgermeister von Rüthen  
 als Beamter des Personenstandes, der Johann Georg Kunkler vier und zwanzig  
 Jahre alt, geboren zu Rüthen  
 Regierungs-Departement Limburg, Standes Pfarrer  
 wohnhaft zu Rüthen Regierungs-Departement Düsseldorf, zwey jähriger  
 Sohn des Ackmers Johann Philipp Kunkler  
 und der Maria Elisabetha Näß, kath.  
 wohnhaft zu Rüthen Regierungs-Departement Limburg, vierundzwanzig  
 Jahre alt, geboren und auf dem Lande in grammarschule Gymnasium missen

und die Elisabeth Hubach, zwei und zwanzig  
 Jahre alt, geboren zu Niederkirchen Leichlingen Regierungs-Departement  
 Düsseldorf, Standes Hauptfeindrin, wohnhaft zu Rüthen  
 Regierungs-Departement Düsseldorf, zwey jährige Tochter des zu Leichlingen von  
 fortwährend Mannes Friedrich Hubach und der  
 zu Leichlingen weymann genannten Catharina Nienhuis, wohnhaft  
 zu Leichlingen Regierungs-Departement Düsseldorf, Leibarzt für den  
 königlichen Hof und in grammarschule Gymnasium missen

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Rüthen statt gehabt haben, nämlich die erste am fünften Sonnabend des Monats Januar dieses Jahres und die andere am nächsten Sonnabend des Monats Februar dieses Jahres daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Die Anträgeur war: 1. Dokument über den Kauf der Kraut  
 und des Vor des Maltes, inscindens, eingetragen vor dem Notar  
 zu Leichlingen am vier und zwanzigsten Januar dieses Jahres. 2. Dokument  
 über den Kauf des Krautjauws, eingetragen vor dem Notar Stein  
 zu Rüthen und bestätigt von dem Justizialisten Hoffmannschen Notarant zu  
 Limburg vom ersten Januar vorigen Jahres vier und zwanzig. 3. Ged

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß: Carl August Körber mit Carolina Hösterij

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Wilhelm Schmitz, —  
fünfzig Jahre alt, Standes Herr,  
 zu Gommern wohnhaft, welcher ein Gelehrter der neuen Ehegattin, des Wilhelm  
Hösterij, zwei und zwanzig Jahre alt, Standes  
Herr, zu Gommern wohnhaft, welcher  
 ein Arzt der neuen Ehegattin, des Friedrich Wilhelm Bräse, —  
zwei und zwanzig Jahre alt, Standes Herr,  
 zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Gelehrter der neuen Ehegattin und  
 des Theodor Nienhuis, zwei und zwanzig Jahre alt,  
 Standes Herr, zu Gommern wohnhaft, welcher ein  
Gelehrter der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung schien und wollte: sich nicht  
schämen, sich unwillig und oblig und zu fröhlich und zufrieden  
 des Wilhelm Schmitz, vorläufig verklaart, mit Urfurth einzufassen  
 für sie.

Carl August Körber  
Carolina Hösterij.

Gottfried Dobro  
Anton Hösterij  
Wilh. Hösterij  
Theod. Wilh. Bräse  
Theodor Nienhuis

nämlich die Einverständigung der Eltern und Bräutigam aufgenommen und von  
dem Amtmann zu Lüdinghausen am zweiten Monat.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Johann Georg Kunkler und Elisabeth*  
*Nebach*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Hermann Helmestein*,  
*zweiundvierzig* Jahre alt, Standes *Stadt*,  
zu *Rüsrath* — wohnhaft, welcher ein *Ankumtner* der neuen Ehegattin, des *Kauf*  
*Pfeffer*, *fünf und zwanzig* Jahre alt, Standes  
*Stadt* — zu *Zons* — wohnhaft, welcher  
ein *Ankumtner* der neuen Ehegattin, des *Care Joseph Stöver*, *drei*  
*und zwanzig* Jahre alt, Standes *Stadt* —  
zu *Rüsrath* — wohnhaft, welcher ein *Ankumtner* der neuen Ehegattin und  
des *Joachim Michael Jansen*, *zwei und zwanzig* Jahre alt,  
Standes *Stadt* — zu *Rüsrath* — wohnhaft, welcher ein  
*Ankumtner* der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung *geraten mit mir willkommen*: *daß man*  
*geschenkt, und im Feingut. daß Mutter der neuen Ehegattin*  
*auskunft pflichtig ist*.

*Joseph Georg Baedeker*  
*Platzhoff Verwurf*  
*Carl. H. Stöver*

*Herr. Helmestein.*

*Carl. W. Jansen*

*Jacob Pfeffer.*



No. 11

Bürgermeisterei *Rüsrath* Kreis *Solingen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*.

Im Jahr tausend achtundhundert drei und fünfzig am zweiten April, war  
mittags um *neun Uhr*, erschien vor mir *Jacob Joseph*  
*Kreulen* Bürgermeister von *Rüsrath*  
als Beamter des Personenstandes, der *Peter Flenn*, *fünf und zwanzig*  
Jahre alt, geboren zu *Rüsrath*

Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *Stadt*  
wohnhaft zu *Rüsrath* — Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *geißjähriger*  
Sohn des *Jugendmanns* *Wilhelm Flenn* —  
und der *gewohntesten* *Elisabeth Baerens*, *bis*  
wohnhaft zu *Rüsrath* — Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *seinerzeit zwan-*  
*zig*, *anwesend* mit *gegennächstig* *Januar* *unwillig* —

und die *Sophanna Jacobs*, *fünf und zwanzig*  
Jahre alt, geboren zu *Bahlenberg* in *Lüdinghausen* Regierungs-Departement  
*Düsseldorf*, Standes *Stadt*, wohnhaft zu *Gladbach*  
Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *geißjährige* Tochter des *Standes* *Peter*  
*Sophanna Jacobs* — und der  
*gewohntesten* *Maria Gertrud Busch*, *bis*  
wohnhaft zu *Gladbach* — Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *seinerzeit zwanzig*,  
*anwesend* mit *gegennächstig* *Januar* *unwillig*.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in  
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre  
des Gemeinde-Hauses von *Rüsrath* — statt gehabt haben, nämlich die erste am  
*zweiten* und die andere am *dritten Sonnabend des monats* —  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß  
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung  
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir  
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschienenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das  
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

- A. *Die Vermählungsurkunde*: nämlich *Notar* *Carl Jacob* der *Kreis*, *der* *Bräutigam*,  
*zweyundvierzig* *und* *die* *Bräutin* *aus* *der* *Brüderlichkeit* *zu* *Lüdinghausen* *am* *zweiten*  
*April* *gefasst*.
- B. *Die auf dem zweyundvierzigsten* *Ambo* *ausgestellte* *und* *geurkerte* *Notarurkunde* *zur*  
*Platzhoff* *des* *Bräutigams*, *Amt* *Minnen* *nr.* *113*, *der* *Januar* *1827*.

W  
Heirath

Peter  
Flenn  
und  
Sophanna  
Jacobs.

M

Heirath

Johann  
Peter  
Bush  
und

Catharina  
Lons.

No 12

Bürgermeisterei Rixforth

Kreis Solingen

Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahr tausend achtundvierzig am und April, Samstag,  
am zwölften Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph  
Kosseck Bürgermeister von Rixforth  
als Beamter des Personenstandes, der Johann Peter Bush, jahrs und zwanzig  
Jahre alt, geboren zu Rixforth

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Ordnungsrat  
wohnhaft zu Melkbroich Regierungs-Departement Düsseldorf, jähriger  
Sohn des zu Rixforth wohnenden Käff und Kärrin Heinrich Bush  
und der zu Rixforth geborenen Christina Glum, solcher im Fabrik  
wohnhaft zu Rixforth Regierungs-Departement Düsseldorf, Fabrikarbeiter  
zweifelhaft und in grammatischer Sprache untauglich

und die Catharina Lons, mit und zwanzig  
Jahre alt, geboren zu Rixforth Regierungs-Departement  
Düsseldorf, Standes und wohnhaft zu Melkbroich  
Regierungs-Departement Düsseldorf, jährige Tochter des Zimmermann  
Johann Lons und der zu grammatisch Gebürgt Grimberg untauglich  
zu Melkbroich Regierungs-Departement Düsseldorf, Fabrikarbeiter  
zweifelhaft und in grammatischer Sprache untauglich.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Rixforth Statt gehabt haben, nämlich die erste am und die andere am und Ramburg Orts Mannschaft  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Ist auf dem Gründen Ortsdiensturkunden: 1. Urkunde über die gr.  
Ortsdiensturkunde, Orts Nummer 9 im Jahre 1827 - 2. Urkunde  
über die Ortsdiensturkunde, Orts Nummer 67 im Jahre 1845  
und 3. Urkunde über die Ortsdiensturkunde, Orts Nummer 64 im  
Jahre 1831.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß: Peter Flemm und Johanna Jacob

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Gustav Lenz, mit  
und zwanzig Jahren alt, Standes und  
zu Gladbach wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, des Jacob  
Weidenfeuer, mit und zwanzig Jahren alt, Standes  
und zu Rixforth wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, des Valer Schneiders, geboren  
mit zwanzig Jahren alt, Standes und  
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin und  
des Joseph Hels, mit und zwanzig Jahren alt,  
Standes und zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung fordert mit mir Ramburg Ortsmannschaft  
Gebürgt, der Wahrheit der Braut und des Jungens Lenz und Weiden.  
Fest, der Jungen Hels und Schneider so mit der Braut das Leben.  
Leben mit dem Müller der Braut verkündet pflichtig  
zuprin.

Peter Flemm  
Johanna Jacob



Jo Jacob  
Gustav Lenz  
Josephus Wiedenfeuer

M

Heirath

Steinrich  
Mikelm.  
Peter  
und

Mikelmina  
Engelbrecht.

Nº 13

Bürgermeisterei Rixenrath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahr tausend achtundvierzig, am drei und zwanzigsten April, vor mittags und auf Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph Roseler Bürgermeister von Rixenrath

als Beamter des Personenstandes, der Heinrich Michael Peter Engelbrecht, auf und zwanzig Jahre alt, geboren zu Leichlingen

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Kinde wohnhaft zu Burbach Regierungs-Departement Düsseldorf, großjähriger Sohn des Präsidenten Peter Johann Peter und der zweiten Johanna Maria Schnebelis, kind wohnhaft zu Lünen Regierungs-Departement Düsseldorf, Kind am sechsten und im gegenwärtigen Sommer mindestens

und die Mikelmina Engelbrecht, drei und zwanzig Jahre alt, geboren zu Wiescheid Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes fünf, wohnhaft zu Lünen Regierungs-Departement Düsseldorf, großjährige Tochter des Adolphe Peter Adolphe Engelbrecht, wohnhaft zu Lünen und der zweiten Anna Christina Ohligschleger, kind wohnhaft zu Lünen Regierungs-Departement Düsseldorf, Kind am sechsten und im gegenwärtigen Sommer mindestens

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwagung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre des Gemeinde-Hauses von Rixenrath statt gehabt haben, nämlich die erste am

zweiten und die andere am zweiten Sonntag im Mai Monat daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angegeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachnamten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Cheftande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. In Königgrätz, am vierten Oktober anno Domini MDCCLXVII, von dem Grafen von Brandenburg, von dem Landgrafen von Hessen-Kassel und dem Herzog von Sachsen-Gotha, am zweiten April Monats.

B. Im auf und zwanzigsten April Lippstadt und zwanzigsten April, anno Domini MDCCLXVII, unter dem Grafen von Kraut, bei Nummer 9 des jahrs 1829.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat; so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß: *Johann Peter Busch und Catharina Lons*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Werüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Mihelmin Lons*, drei und achtzig Jahre alt, Standes fünf, zu Hausingen wohnhaft, welcher ein Großvater der neuen Ehegattin, des *Peter Engels*, fünfzig Jahre alt, Standes Fünfzig, zu Rixenrath wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, des *Peter Baum*, mit vierzig Jahren alt, Standes Fünfzig, zu Lünen wohnhaft, welcher ein Sohn des *Peter Scheidt*, fünf und zwanzig Jahre alt, Standes Fünfzig, zu Rixenrath wohnhaft, welcher ein Sohn des *Peter Löffelholz* der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung *hatte mit mir aufzufordern: Ich kann mir keine Hoffnung machen, mit gelten vorfallen mit dem Jungo.*

*Zwei  
Zeugen zue*

*Johanna Peter Löffelholz*

*Roseler*

*Oscar Lönne Grumbach*

*Katharina Baum*

*Hansch Busch*

*Gottlieb Grumbach*

*Wilhelm Zorn*

*Peter Baum*

*Wilhelm Zorn*

*Adolph Grumbach*

*Peter Engels*

*Peter Engels*

2<sup>o</sup> Notarmitr. nñm. vor dem Malteser Justizialamt, Act. Nummera 27 dat.  
Jahrs 1832.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: Heinrich Wilhelm Pohlig und Wilhelmina  
Engelbrecht

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Ferdinand Rüttgers,  
jahr <sup>und</sup> zwanzig, — Jahre alt, Standes <sup>und</sup> Bürger, —  
zu Lübeck — wohnhaft, welcher ein <sup>und</sup> Bürger — der neuen Ehegattin, des Ehe  
Theodor Hansen, <sup>und</sup> zwanzig — Jahre alt, Standes  
Gutsbesitzer — zu Glucksburg — wohnhaft, welcher  
ein <sup>und</sup> Bürger — der neuen Ehegattin, des Gottfried Stolke, <sup>und</sup> zwanzig —  
Jahre alt, Standes <sup>und</sup> Bürger, —  
zu Miesleben — wohnhaft, welcher ein <sup>und</sup> Bürger — der neuen Ehegattin und  
des Friedrich Wilhelm Braes, <sup>und</sup> zwanzig — Jahre alt,  
Standes <sup>und</sup> Bürger, — zu Langenau, wohnhaft, welcher ein  
Bürgermeister — der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung <sup>nahm</sup> mir <sup>und</sup> vier Zeugen hinzu:  
Ferdinand Rüttgers, <sup>und</sup> gebürtig: Ferdinand  
Pohlig, <sup>und</sup> gebürtig: Theodor Hansen.

Heinrich Wilhelm Pohlig  
Wilhelmina Engelbrecht Ferdinand Rüttgers  
F. J. Pohlig Peter Johann Engelbrecht C. Th. Jensen  
Peter Johann Engelbrecht Gottfried Stolke  
Friedr. W. Pohlig

Rüttgers

Nº 14.

Bürgermeisterei Rüttgers Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahr tausend achtundvierzig am <sup>und</sup> zwanzigsten April, Vormittags um <sup>und</sup> zehn Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph Rosellen, — Bürgermeister von Rüttgers — als Beamter des Personenstandes, der Holland Dünwald <sup>und</sup> zwanzig Jahre alt, geboren zu Rüttgers —

Regierungs-Departement Düsseldorf —, Standes <sup>und</sup> Bürger, — wohnhaft zu Rüttgers am Breukens Regierungs-Departement Düsseldorf —, zwanzigjähriger Sohn des <sup>und</sup> zwanzigjährigen <sup>und</sup> Bürger Jacob Rosellen und der <sup>und</sup> zwanzigjährigen Margaretha Schmitz, <sup>und</sup> letztere wohnhaft zu Rüttgers am Breukens Regierungs-Departement Düsseldorf —, <sup>und</sup> zwanzigjährige Tochter des <sup>und</sup> zwanzigjährigen <sup>und</sup> Bürger Jacob Rosellen und der <sup>und</sup> zwanzigjährigen Elisabeth Müller, <sup>und</sup> zwanzig Jahre alt, geboren zu Rüttgers — Regierungs-Departement Düsseldorf —, Standes <sup>und</sup> Bürger, — wohnhaft zu Rüttgers am Breukens Regierungs-Departement Düsseldorf —, zwanzigjährige Tochter des <sup>und</sup> zwanzigjährigen <sup>und</sup> Bürger Jacob Rosellen und der <sup>und</sup> zwanzigjährigen Anna Margaretha Biss, <sup>und</sup> letztere wohnhaft zu Rüttgers am Breukens Regierungs-Departement Düsseldorf —, <sup>und</sup> zwanzigjährige Tochter des <sup>und</sup> zwanzigjährigen <sup>und</sup> Bürger Jacob Rosellen und der <sup>und</sup> zwanzigjährigen Elisabeth Müller.

und die Elisabeth Müller, <sup>und</sup> zwanzig Jahre alt, geboren zu Rüttgers — Regierungs-Departement Düsseldorf —, Standes <sup>und</sup> Bürger, — wohnhaft zu Rüttgers am Breukens Regierungs-Departement Düsseldorf —, zwanzigjährige Tochter des <sup>und</sup> zwanzigjährigen <sup>und</sup> Bürger Jacob Rosellen und der <sup>und</sup> zwanzigjährigen Anna Margaretha Biss, <sup>und</sup> letztere wohnhaft zu Rüttgers am Breukens Regierungs-Departement Düsseldorf —, <sup>und</sup> zwanzigjährige Tochter des <sup>und</sup> zwanzigjährigen <sup>und</sup> Bürger Jacob Rosellen und der <sup>und</sup> zwanzigjährige Elisabeth Müller.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Rüttgers — statt gehabt haben, nämlich die erste am <sup>und</sup> zwanzigsten und die andere am <sup>und</sup> zwanzigsten Sonnabend <sup>und</sup> Monat, — daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

1<sup>o</sup> Notar mitr. nñm. vor dem Galinch  
und Krämeramt, Act. Nummera 99 aus jahrs 1826 — 2<sup>o</sup> Notar mitr.  
nñm. vor dem Vor dem Rathaus Düsseldorf, Act. Nummera 62 aus jahrs 1847;  
3<sup>o</sup> Notar nñm. vor dem Rathaus und Krämer, Act. Nummera 129 aus jahrs  
1829 mit 4<sup>o</sup> Notar mitr. nñm. vor dem Rathaus Düsseldorf, Act.  
Nummera 21 aus jahrs 1845.

Heirath

Johann  
Dünwald

und

Elisabeth  
Müller

Heirath

Nº 15.

Bürgermeisterei Rükrath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

der  
Peter Wilhelm Link  
und

der  
Margaretha Föller.

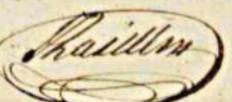
Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß: *Johann Dünnwald mit Elisabeth Müller*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Stephan Mäker*,  
*erw mit zwanzig Jahren* — Jahre alt, Standes *Mann* —  
zu *Rükrath* — wohnhaft, welcher ein *Ankommter* der neuen Ehegattin, des *Heinrich Stützenberg*, *auf mit zwanzig Jahren* — Jahre alt, Standes *Renf* — zu *Stolzen* — wohnhaft, welcher ein *Ankommter* der neuen Ehegattin, des *Wilhelm Birk*, *erw mit zwanzig Jahren* — Jahre alt, Standes *Malz* —  
zu *Rükrath* — wohnhaft, welcher ein *Ankommter* der neuen Ehegattin und des *Hans Hels*, *erw mit zwanzig Jahren* — Jahre alt, Standes *Längenfeld* — zu *Längenfeld* — wohnhaft, welcher ein *Ankommter* der neuen Ehegattin zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung *schaut mit mir zusammen: Sie hat*  
*andt mit mir zwanzig Mäker mit Birk; Sie mindestens Eltern*  
*mit mir zwanzig Stützenberg mit Hels verkündet Rükrath zwanzig*  
*jährl jährl.*

*Joh: Dünnwald*  
*Wilhelm Müller*  
*Stephan Mäker*  
*Wilhelm Link*



Im Jahr tausend achtundvierzig, am vierzigsten April, Uhr,  
mittags mit zehn zu Uhr, erschienen vor mir *Anton Joseph Rosellot*, Bürgermeister von *Rükrath* —  
als Beamter des Personenstandes, der *Peter Wilhelm Link*, *fünf mit zwanzig*  
Jahre alt, geboren zu *Neusath* —

Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *Großbaun. Niedersachsen* —  
wohnhaft zu *Flaggenkreuz in Neusath* — Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *gross jähriger*  
*Sohn des Stephan Philipp Link* — und der *gräzige Christina Vogel* *wird* —  
wohnhaft zu *Flaggenkreuz in Neusath* — Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *gräzige zweijährige*  
*soñig anwesend und ist gräzige zweijährige Tochter von* —

und die *Margaretha Föller*, *fünf mit zwanzig* —  
Jahre alt, geboren zu *Niederpleis* — Regierungs-Departement *Cöln* —, Standes *Einigungsstadt* —, wohnhaft zu *Immigrath* —  
Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *gross jährige Tochter des Stephan Theodor*  
*Föller* — und der *gräzige Anna Gertrud Büng*, *baird wortordnet mit kein Latzitard* — wohnhaft  
zu *Niederpleis* — Regierungs-Departement *Cöln* —

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von *Rükrath* — Statt gehabt haben, nämlich die erste am *zweiten* — und die andere am *zweiten Februar* des Monats *Jänner* *zweifel jährl* — daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

*A. die Anträge auf, nimlich Dokument über die Geburt der Braut,*  
*die bei der Eltern mit großer Freude empfunden, formell auf zu-*  
*getest und dem Königreich Preußen zu Menden, auf großes und*  
*Konsolidation vorstellt durch Notar des Königlichen Landgerichts*  
*zu Bonn vom 5. April 1853, um 22. einiges monats.*

B. die auf dem Grifgant Ortsbuch besprochen, nämlich Urkunde über die Geburtsins  
Kreuzigau, dat. Mmmero 20. des Jahres 1827.

Nº 16.

Heirath

Bürgermeisterei Rixrath — Kreis Solingen — Regierungs-Departement Düsseldorf.

v. 17

Mikelund  
Birk

und

d. 18  
Anna  
Gassen.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: Peter Wilhelm Birk und Margaretha  
Göller

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Heinrich Gries, dem  
mit zwanzig Jahren alt, Standes Kaufmann, zu  
Gießenberg wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegattin, des Theodor  
Sachert, mit zwanzig Jahren alt, Standes Kaufmann, zu Immigrath wohnhaft, welcher  
ein Bekannter der neuen Ehegattin, des Adolph Fabricius, mit zwanzig Jahren alt, Standes Kaufmann, zu  
Rixrath wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegattin und  
des Joseph Stach, mit zwanzig Jahren alt, Standes Kaufmann, zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein  
Bekannter der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung Jeden mit mir unterschriften: die einen  
Geburts-, der Sohn des Bräutigams und die Tochter, Gries,  
Sachert, mit Fabricius, die Männer des Bräutigams und der jungen  
Herr erklären schriftlich mitzufinden zu sein.

Peter Wilhelm Birk

Margaretha Göller   
J. Linck

Theodor Sachert  
Adolph Fabricius

Im Jahr tausend achthundert drei und fünfzig, am sonnabend Abend, Vorwittags  
mit zehn Uhr, erschienen vor mir Jacob Sorgatz  
Postelein Bürgermeister von Rixrath  
als Beamter des Personenstandes, der Michael Birk, drei und zwanzig  
Jahre alt, geboren zu Rixrath

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Sohn  
wohnhaft zu Rixrath Regierungs-Departement Düsseldorf, zwölfjähriger  
Sohn des Joseph Michael Birk und der Anna Margaretha Kruisen, beide  
wohnhaft zu Rixrath Regierungs-Departement Düsseldorf, Kinder sind  
jedoch ammaßt mir in geheimer Hand nicht nennbar.

und die Anna Gassen, zwölf und zwanzig  
Jahre alt, geboren zu Lons Regierungs-Departement  
Düsseldorf, Standes Tochter, wohnhaft zu Immigrath  
Regierungs-Departement Düsseldorf, zwölfjährige Tochter des zu Lons von  
Joseph Michael Birk und der Anna Margaretha Schneider, beide  
wohnhaft zu Lons Regierungs-Departement Düsseldorf, Kinder gesondert art.  
nur sind mir in geheimer Hand nicht nennbar.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in  
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre  
des Gemeinde-Hauses von Rixrath statt gehabt haben, nämlich die erste am  
zweiten und die andere am dritten Sonntag des Monats April dieses Jahres  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß  
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung  
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir  
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das  
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. die Einträgeblätter, nämlich Markurtheil über die Geburth von  
Theodor und der Sohn des Bräutigams, ausgestellt von  
dem Eintragsbeamten zu Lons am zweiten April dieses  
Jahrs.

B. die auf dem Grifgant Ortsbuch besprochen, nämlich Urkunde über

die Galerie des Erzbistums, die Nummer 162 im Jahre 1829.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß: *Wilhelm Birk und Anna Stassen*.

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. ——————  
Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Peter Wiego, minn  
mit zwanzig —————— Jahre alt, Standes Malter ——————,  
zu Ritterath wohnhaft, welcher ein Lakomator der neuen Ehegattm, dessen Frude ist  
Melchior Limmernam, mit zwanzig —————— Jahre alt, Standes  
Malter —————— zu Langenfeld —————— wohnhaft, welcher  
ein Lakomator der neuen Ehegattm, des Hermann Diniwaw, aus zwanzig  
zwanzig —————— Jahre alt, Standes Malter ——————  
zu Ritterath —————— wohnhaft, welcher ein Lakomator der neuen Ehegattm und  
des Josephs Heel, mit zwanzig —————— Jahre alt,  
Standes Brugelijnn ——————, zu Langenfeld —————— wohnhaft, welcher ein  
Lakomator der neuen Ehegattm zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung gehen mit mir unteroffizieren: Sie  
sind Gremel, der Müller der Kraut und der Fregen  
Wiga, Krimmermann und Dünwald. Sie gehen den Kraut.  
Lipawel und der Fregen Hell verlaßt öffnien und  
Kunstig zu sind.

William Link

Oliver Glazier

Catharine Schreider

Papoo Maloy

Fried. Wilhelm Zimmerman.

Joh Dannwald

Nº 17

Im Jahr tausend achtundsechzig am zweiten Maij, war  
mehrere von uns — Uhr, erschienen vor mir Konst. Joseph  
Rosellen, Bürgermeister von Rixkrath  
als Beamter des Personenstandes, der Theodor Fassbender, zwei und zwanzig  
Jahre alt, geboren zu Elberfeld  
Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Rheinland  
wohnhaft zu Hausen Regierungs-Departement Düsseldorf großjähriger  
Sohn des zu Hausen wohnhaften Rheinland Theodor Fassbender  
und der Mary geb. Sophia Kupperath, geb. Lohmann wohnhaft zu Weierhof in Rixkrath Regierungs-Departement Düsseldorf, Erzherzog  
Johann gesetzlich erkannt mit in grammatical Formath min.  
wiedergem. —  
und die Gertrud, Herriger, mit zwei und zwanzig  
Jahre alt, geboren zu Husklenbroich Regierungs-Departement  
Düsseldorf, Standes Nimbschen, wohnhaft zu Solingen  
Regierungs-Departement Düsseldorf, großjährige Tochter des Kugelöfner  
Reiner Herriger und der  
geworblässt Gertrud Hau, sind wohnhaft  
zu Husklenbroich Regierungs-Departement Düsseldorf, Johanni gesetzlich an.  
erkannt mit in grammatical Formath mindestens

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von *Heirath und Zeugen* Statt gehabt haben, nämlich die erste am *ersten Samstag des vorjahr* \_\_\_\_\_ und die andere am *zweiten Samstag im vor Monat* \_\_\_\_\_ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

„Neue Urkunden sind:

A. In den Königswalden: 1. Hochwasser über den Flüssen des Königswaldes  
und große Teile von dem Königswalden zwischen Elberfeld und Witten zerstört  
April dieses Jahres. 2. Encyclical über den Tod des Wallfahrtsortes  
Wiederkirche des Königswaldes (Königswalde), verursacht von  
dem Königswalden durch die auf dem Berg derselben Monat. —

B. sit auf frisigenem Amt der Gemeinde: 1. Wehrmeist. nach dem Opferfest des  
Jahrs, das Mindestens 108 ins Jafros 1831 und 2. Wehrmeist. nach dem Opfer-  
fest des Jahres 1840.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß: *Theodor Fassbender und Gertrud Herriger*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Wilhelm Müller, jülich  
mit Fünfzig Jahre alt, Standes Ehrenbürgmauer,  
zu Auklenbroich wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, des Johann  
Haw, auf und Fünfzig Jahre alt, Standes  
Kreuzloßnau zu Auklenbroich wohnhaft, welcher  
ein Sohn der neuen Ehegattin, des Johann Herriger, mit und vier-  
zig Jahre alt, Standes Kreuzloßnau  
zu Auklenbroich wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin und  
des Johann Hölker, auf und Fünfzig Jahre alt,  
Standes Kreuzloßnau, zu Kaufhofenau wohnhaft, welcher ein  
Anhänger der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung schenkt mir mir mit großem Interesse  
der Autor von Kraut für mich eine Erwähnung und sein Buch geht weiter,  
heutiger und künftiger Völker. — Der Mutter von Kraut und dem Geist  
Haid verlässt er freilich unkenntlich geblieben.

*Guido*

Theodor Fossbender.

Howard Garrison.

Theodor Fapfender  
Wilhelm Münch

Peter Henger  
zu Seem Wielkow

No.

Bürgermeisterei *Kirkrath* Kreis *Solingen* Regierungs-Departement Düsseldorf.

## Heirath

Im Jahr tausend achthundert Ernt mit fünfzig am zweyten Maij war.  
millige und zwölf Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph  
Rosellen Bürgermeister von Rixkath —  
als Beamter des Personenstandes, der Adolph Roeger, männ mit zwanzig  
Jahre alt, geboren zu Oberdorf in Neunkirchen  
Regierungs-Departement Köln — Standes Normalamt in Bickendorf —  
wohnhaft zu Langenfeld — Regierungs-Departement Düsseldorf — eßigjähriger  
Sohn des wortlobnnd Alterswand Johann Peter Roeger —  
und der wortlobnnd gernwoblym Anna Veronica Schumacher, bithi in Solingen  
wohnhaft zu Oberdorf — Regierungs-Departement Köln —

und die Carolina Grün, mit mit zwanzig —  
Jahre alt, geboren zu Weisheit — Regierungs-Departement  
Düsseldorf —, Standes von — wohnhaft zu Langenfeld  
Regierungs-Departement Düsseldorf, großjährige Tochter des Prinzen Friedrich  
Wilhelm Grün und der Anna Catharina Kurstbaum, lebt — wohnhaft  
zu Langenfeld Regierungs-Departement Düsseldorf, Firbigrönööly an-  
wurde mit in grammatischer Lernstufe unwillig.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Nielskrath \_\_\_\_\_ Statt gehabt haben, nämlich die erste am mittwoch \_\_\_\_\_ und die andere am ninund Sonnabend des Monats April im vor laufenden \_\_\_\_\_ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. dat Lijstenaerstaedt: 1<sup>o</sup> Uitkomsten allen die gafen dat Kraaijigant, en gebleven van den Rijkslijst van Landgoederenregister te Cöln van 1795 afstaan Marq enige jaaren.

2. Bekräftet den 20. Februar 1793 von dem  
Königreichsminister zu Neunkirchen aus aufzufordern mit Besatzung vom König-  
lichen Rentgenist-Dekretariath zu Köln am fünf und zwanzigsten April im  
Jahre.

B. ist auf dem Siegert Amt Lennep, nördl. Recklinghausen geboren am 1. Februar 1832.

Im Zwanzigsten mit ein und zwanzig, sechzehn Leibknecht im Gefolge wohlgewandt war,  
seinen, nicht anders genannt, Vorbis und zwar bekann, vryb die Geymeleuten des Kraüdigens  
gewest waren sie als misswissen Rieds Koch, wenn jenseitigen Leibknecht Wost und Knecht  
als unkenntlich sind.

Im Krankenbett verblieben sehr lange, doch für den nun vor Krankheit und Fieber mit  
zweizeigjähriger October monigem gefordert gebraucht, mit in das Landeskrankenhaus jenseit  
Fasching unter Wissenschaftlichen ministranten fests und fünfzig unter dem Namen Adolph  
von Schlegel Rint, der nun gesund, anvertraut mit bestimmen.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß: *Adolph Roeger mit Carolina Grün.*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Nach geschehener Vorlesung freilich Campanum mit Antritt und Gang auf  
Klings, welche verbliebenen Personen unkenntig sind, mit mir  
zu besprechen.

Frederick W. Green  
Dr. Mme. Balfour or Balfour  
Maths. Soc. Wodenfeld  
Peter Müller  
Gerhard Roemacher

*Hooper*  
*Caroline Grin*

三

Bürgermeisterei Rüthen Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf

Neue Urkunden sind

Zwingerministerium zu Monheim und mit dem zwanzigsten Maij dieses jahrs und  
j. Wissendt allein ein zu Merschus, falls es falle. Wissendtigkugt der gezeigten anligend Pfarrer.  
Lohnissab, aus gmellem und dem Zwingerministerium verfahret und wissendt dreyer Monath.  
Im Kraatzkretz, so wird die mittlere Gang, vreihen Lebherre des Erbland wyle zu kommen  
sichet, unklarheit gehabt: a, wußt die Müller des Kraatzkretz, Maria Sibilla Heise, mit  
auff, wie in dem Kraatzkretz, so wird in jenem der Habsr unsfaltend vertheilt angegeben. Diese  
Heise = gesetzlich geboren, und wußt b, die Erbgräfinnen des Kraatzkretz wahrhaftig nicht auff,  
wie in dem Kraatzkretz der Habsr des Kraatzkretz vertheilt angeführt, Anna Maria  
Dreesen, pensioniert in dem Kraatzkretz wüstig angeblos, Anna Maria Heise = gesetzlich  
geboren.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Anton Eller und Elisabeth Wirtz*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Christian Eassel, im  
jahr seines Alters \_\_\_\_\_ Jahre alt, Standes Doktor \_\_\_\_\_,  
zu Gießenberg — wohnhaft, welcher ein Lehrmeister — der neuen Ehegattin, des Christi-  
ian Mitz, im Jahr seiner Gründung \_\_\_\_\_ Jahre alt, Standes  
Doktor \_\_\_\_\_ zu Hausingen \_\_\_\_\_ wohnhaft, welcher  
ein Fräulein \_\_\_\_\_ der neuen Ehegattin, des Doktor Stark, füßig \_\_\_\_\_  
Jahre alt, Standes Doktor \_\_\_\_\_  
zu Hausingen \_\_\_\_\_ wohnhaft, welcher ein Lehrmeister — der neuen Ehegattin und  
des Georg Wuppersfeld, füßig \_\_\_\_\_ Jahre alt,  
Standes Doktor \_\_\_\_\_ zu Hausingen \_\_\_\_\_ wohnhaft, welcher ein  
Osnit \_\_\_\_\_ der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich mit mir aufzufindende: die neuen Psalms,  
die Salme des Kraus und die Psalms Caeser, welche von Wappenschild; die  
Mullen des Kraus und zwei Zeichnungen Habsburgischen Pfennige zu finden.

Autograph  
Elizabeth Wix.

*Paciella*

<sup>6</sup> *Louis University*

S. Taylor.

of Royal  
Army Medical

Jr. Mitz.

No. -

Bürgermeisterei Kierspe Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahr tausend achthundert drei und fuenfzig und vier und zwanzig gegen  
Kum, Donnerwags um zief Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph  
Roseller, — Bürgermeister von Kielnath —

als Beamter des Personenstandes, der Mathias Neukoeffer, gewiss mit einziger  
Willkür für unvorsichtig und Eva Rosseinkindern <sup>zuhause als geboren zu gelten</sup>

Regierungs-Departement Cöln, Standes Kirche und Wirth

wohnhaft zu Wingst — Regierungs-Departement Cöln — groß jähriger

Sohn des zu Wacker eingetragenen Käufers mit Dekret des Peter Neuköpf und dem

wohnhaft zu Spieck Regierungs-Departement Cöln

—

und die Gertrud Hartkenbrich, mit und bewohnt —  
Zehn alt gekommen am 10. Februar 1880.

*Düsseldorf*, — Standes *opn.*, früher in *Liebling*, jetzt, wohnhaft zu *Dürkensburg*

Regierungs-Departement Düsseldorf —, großjährige Tochter des ~~x mytischen~~

*Witwe von Theodor Hockenbroch* ————— und der  
*Witwe von Sophia Hartmann, Elzendorf* ————— wohnhaft

zu Duikenburg Regierungs-Departement Düsseldorf, Frühling großväterl. art.

mit der erforderlichen Befähigung. —

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von ~~Nikolaus, Leichtweiß und Deutz~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~zweiten~~ und die andere am ~~dritten~~ November eines Monats.

daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

### Zwei Urkunden sind

A. Mit Sonnenuntergang: 1. Verkündet über den Ort der Geburt des Kindes, der Ort der Geburt der Prophettin und desselben nachstehende Tiale, so wie die Orte derselben; ausgenommen von dem Landkreis Lübeck und seinen umfangreichen Monaten; 2. Verkündet über den Ort der Geburt des Kindes, ausgenommen von dem Landkreis Lübeck und seinen umfangreichen Monaten; 3. Verkündet über den Ort der Geburt der Prophettin des Kindes, nachstehende Tiale, ausgenommen von dem Landkreis Lübeck und seinen umfangreichen Monaten; 4. Certificate über

Die zu Leistungen und Deutz Hallgräfeldt Ankrumierung des gemeinschaftlichen Sammelschulds sind ausgesetzt und gehen mit großer Sicherheit in das Mandat.

„Graueluchtje vindt niet een genoeg, want Engeland kan Engeland mocht zo kennen  
verloren, welke landen gaan we, wij zijn op weg om voor ons koninkrijk een vaderland te vinden  
want nu staan Hollandse leden veelal aangeklaagd.“ Anna Maria Winkelborg moet uitschrijven,  
dat Hollandse landen Middelburg bezwijken. „Anna Christina Winkelborg geschreven gehad om te bewijzen  
dat Hollandse landen Middelburg ons koninkrijk een vaderland, Oude Kerkkerk, moet uitschrijven  
dat Hollandse landen Holland ons koninkrijk een vaderland te vinden. „Kunst.  
Kathleen Canna.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Mathias Neukroffer mit Gertrud Storken.*  
*Kroith*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Werüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Herrn Stukkenbrots  
mit zwanzig — Jahre alt, Standes König,  
zu Gießen wohnhaft, welcher ein Sohn — der neuen Chgattin, des Herrn  
Stukkenbrots, auf mit zwanzig — Jahre alt, Standes  
König — zu Durkenburg — wohnhaft, welcher  
ein Sohn — der neuen Chgattin, des Mathias Joseph Wiedenfeld,  
mit zwanzig — Jahre alt, Standes König —  
zu Lügendorf — wohnhaft, welcher ein Sohn — der neuen Chgattin und  
des Gustav Grätz, fünf mit zwanzig — Jahre alt,  
Standes Königswirth — zu Lügendorf — wohnhaft, welcher ein  
Sohn — der neuen Chgattin zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung fehlt mir noch nichts im Kons. die nunmehr freiliegen  
und das Gymn. die Muster der Kraut erklären freiliegen mit.  
Künftig zu freien.

Waffel Hassell  
Gerrard Garklauwius  
J. Garklauwius  
Hector Garklauwius  
Maths. Jos. Wiedenfeld  
G. Lohmeyer

12

und die Amalie Schallbroich, zwanzig  
Jahre alt, geboren zu Mississipi Regierungs-Departement  
Düsseldorf Standes oftm wohnhaft zu Lechenhausen  
Regierungs-Departement Düsseldorf minderjährige Tochter des zu Lechenhausen  
verheirathet Wallensteins Holram Peter Schallbroich und der  
gemanachte Anna Christiana Haucks, letztere wohnhaft  
zu Lechenhausen — Regierungs-Departement Düsseldorf, jüngst verhältnis  
am einen und im gegenwärtigen Moment unbestimmtem

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Ritterath \_\_\_\_\_ Statt gehabt haben, nämlich die erste am 21. Sept. \_\_\_\_\_ und die andere am 22. Sept. \_\_\_\_\_ das vorjahr Monath \_\_\_\_\_ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden für

A. Für Königlicher Aufenthalt: 1. Wirklichkeit ist der Gouverneur von Kreuzburg und  
2. Stadtkommandant ist der Gouverneur des Großherzogtums Preußisch-Westfalen. Er ist verpflichtet, während seines Aufenthalts im Lande, auf dem Lande und in den Städten zu konstatiert zu  
Büsseldorf und umgezogen ist das vorliegende Monat. \_\_\_\_\_  
B. Für auf dem Präfektur Amts Aufenthalt und zu einer: \_\_\_\_\_  
a. Besuch des Gräflichen: 1. Wirklichkeit ist der Gouverneur, Stadtkommandant ist der Gouverneur  
der Nummer 68 des Jahres 1844 - 2. Stadtkommandant ist der Gouverneur

Müller, der Vermieter 77 des Jahres 1843. - 3<sup>te</sup> und 2<sup>te</sup> Winkelnreihen sind fast so groß, wie die mittleren Reihen, der Vermieter 33 des Jahres 1847 mit 4<sup>te</sup> Winkelnreihen sind fast so groß, wie die mittleren Reihen, der Vermieter gleichzeitig des Jahres 1832.  
b. Rückweg der Kraut: 1<sup>er</sup> Winkelnreihe von Jakob, der Vermieter 98 des Jahres 1833 und 2<sup>te</sup> Winkelnreihe von Kaspar, der Vermieter 16 des Jahres 1847.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Wilhelm Hermanns zu Amalie Schall.*

*Croish* —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Herrn Sün, zu  
mir zweyzig Jahre alt, Standes Adel,  
zu Götzenau wohnhaft, welcher ein Bräutling der neuen Ehegattin, des Gustav  
Adolph Karschow, mir mir zwanzig Jahre alt, Standes  
Adel zu Johingen wohnhaft, welcher  
ein Bräutling der neuen Ehegattin, des Friedrich Krämer, geboren mir  
zwanzig Jahre alt, Standes Adel,  
zu Götzenau wohnhaft, welcher ein Bräutling der neuen Ehegattin und  
des Gerhard Noemacher, geboren mir zwanzig Jahre alt,  
Standes Adel, zu Engstingen wohnhaft, welcher ein  
Bräutling der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung folkent mit mir mehrfach: Sie wund'ßt  
Lands mit dem Znug und Stärkeid, Kramer und Poemathen; Sie  
Miller der Frau mit Znugr Gang verklaarten spricht und  
Kunstig zu sind.

Witt Hermanss  
Amelia Nallbrug  
Gastens Adel Graafschap.

L. Kramer

Gérard Normand  
Baillus

Nº 42	Heirath
Bürgermeisterei Kierkrath	d. 27
Kreis Solingen	Mikelont
Regierungs-Departement Düsseldorf.	Blasberg
Im Jahr tausend achthundert drei und sechzig, am zweiten Juli, Sonnabend im Jahr vier Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph Rosellot Bürgermeister von Kierkrath	und
als Beamter des Personenstandes, der Mikelont Blasberg, seines am zweiten Jahre alt, geboren zu Kierkrath	d. 28
Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Evangelisch wohnhaft zu Wierenburg Regierungs-Departement Düsseldorf, großjähriger Sohn des Evangelischen Peter Johann Blasberg	Maria Catharina Oehl.
und der Evangelischen Cäcilie Roemacher, beide wohnhaft zu Wierenburg Regierungs-Departement Düsseldorf, seines zweiten am zweiten mit im zweiten Jahrzehnt geboren und mindestens	
und die Maria Catharina Oehl, seines zweiten Jahre alt, geboren zu Solingen Regierungs-Departement Cöln, Standes Evangelisch frisch verheirathet wohnhaft zu Kierkrath Regierungs-Departement Düsseldorf, zweite Tochter des zu Solingen am zweiten Särmanns Heinrich Oehl und der Evangelischen Sibilla Over, Salzbönen wohnhaft zu Solingen Regierungs-Departement Cöln, zweites zweit am zweiten mit im zweiten Jahrzehnt geboren und mindestens	

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von *Ritterath und Leiklingen* Statt gehabt haben, nämlich die erste am *zweiten* und die andere am *dritten Sonnabend im vorjahrigen Monath* daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

### Zwei Urkunden sind:

A. im Kriegsabwesen: 1. Verkündet über die Gebiete der Freiheit  
und von den Freiheitsstädten, aufgezettelte von dem König.  
mitgetragen zu Lehnswad am festen des zweyten Monats um  
2. Verkündet über die zu Leichlingen stellgesetzte Friedensordnung,  
aufgezettelte von dem König am zweyten Monat.

B. dñi auf dem frischen Heil Landgericht. 1<sup>o</sup> Dokument über den Jakob Wolf hieß.  
gab, die Nummer 55 des Jahres 1826.

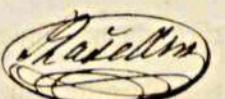
Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat; so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Wilhelm Blasberg mit Maria Katharina  
Ortl*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Johann Peter*, *Wilhelm*  
*Wolff* — Jahre alt, Standes *Kirchspielsbuch* —,  
zu *Lingenfeld*, wohnhaft, welcher ein *Faktor* der neuen Ehegattin, des *Gaspar*  
*Schmitz*, *fünf und zwanzig* — Jahre alt, Standes  
*Kirchspielsbuch* zu *Lingenfeld* — wohnhaft, welcher  
ein *Faktor* der neuen Ehegattin, des *Gaspar* *Wilhelm Wolff*, *fünf*  
*und zwanzig* — Jahre alt, Standes *Wolff* —  
zu *Auerbach* — wohnhaft, welcher ein *Urkundner* — der neuen Ehegattin und  
des *Jacob Wolff*, *mit zwanzig* — Jahre alt,  
Standes *Wolff* — zu *Auerbach* — wohnhaft, welcher ein  
*Faktor* der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung *Johann Peter* und *Wilhelm Wolff* sind  
*Heinrich Wilhelm Schmitz* und *Johann Jacob Wolff*  
die Eltern der Braut und *Johann Peter* der Bräutigam  
wirksam verkündigt zu sein.

*M. L. Lang*



*M. L. Lang*  
Heinr. Wilhelm Wolff.  
Jacob Wolff  
J. Schmitz

Nº 23.

Bürgermeisterei *Niederrath* Kreis *Solingen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*.

*Heirath*

Im Jahr tausend achtundhundert vierundfünfzig, am zweiten Februar  
im fülf — Uhr, erschienen vor mir *Jacob Joseph Rosellini* Bürgermeister von *Niederrath* —  
als Beamter des Personenstandes, der *Johann Gelen*, zweiundzwanzig  
Jahre alt, geboren zu *Weilheim*.

Regierungs-Departement *Cöln* — Standes *Kirchspielsbuch* —  
wohnhaft zu *Paffrath* Regierungs-Departement *Cöln*, — großjähriger  
Sohn des zu *Weilheim* wohnhaften *Heinrich Nicolas Gelen*  
und der *Anna Barbara Christina Kiesel* —  
wohnhaft zu *Weilheim*. Regierungs-Departement *Cöln*, *Leitzkau* sind bei  
zweimalig verheirathet, mit in *Aggenkirch* gewohnt.

und die *Margaretha Leyhausen*, zweiundzwanzig —  
Jahre alt, geboren zu *Hausen* Regierungs-Departement  
*Düsseldorf*, Standes *ofm*, —, wohnhaft zu *Hausen* —  
Regierungs-Departement *Düsseldorf*, großjährige Tochter des *Gaspar* mit  
*Heinrich Leyhausen*, wohnhaft zu *Hausen* und der  
*Anna Barbara Anna Maria Catharina Landwehr* zu *Leitzkau* wohnhaft  
zu *Hausen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *Leitzkau* sind bei  
zweimalig verheirathet, und in *Aggenkirch* gewohnt.  
wurden.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in  
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre  
des Gemeinde-Hauses von *Niederrath* und *B. Glacis* statt gehabt haben, nämlich die erste am  
*21. Januar* — und die andere am *22. Januar* das *Montag* *Februar* —  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angegeschlagen gewesen, und endlich daß  
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung  
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir  
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das  
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. die Erbbaurechtsurkunde über den gebau des Hauses  
gewohnt, mit dem Vor der Rittern Siedlung, eingestellt von dem  
Lingenniederbaurath zu Solingen unter den einzugsfahrer *Gaspar*  
*Schmitz* *Gaspar* 2, Urkunde über geschaffene Rechtsverbindung, zu *Niederrath*,  
eingestellt von dem Bürgermeister und dem Bergisch Gladbach  
meister auf dem *Tilly* *Gaspar* *Schmitz*.

13.

ß. die auf dem siebigen Oktos Bräutigam ist, nämlicl Urkunde über die  
Jahre des Bräutigam, Okt. Nummer einundzwanzig, das festgesetzte aufzuführen  
findet sich mit dreißig. 2. Urkunde über den Tod des Mütters  
des Bräutigam, Okt. Nummer zwölf und zweizeig, das festgesetzte Eintrittsdatum  
aufzufinden kann und einundzwanzig.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Johann Gelen und Margaretha  
Leijhausen.*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Johann Becker* jrs.  
und einundzwanzig Jahre alt, Standes *Kleinwassern*  
zu *Münden* wohnhaft, welcher ein *Offizier* — des neuen Ehegattin, des *Felix  
Hamacher* zwölf und einundzwanzig Jahre alt, Standes  
*Alsfeld* — zu *Münden* wohnhaft, welcher  
ein *Offizier* — des neuen Ehegattin, des *Felix Hamacher* zwölf  
und fünfzig Jahre alt, Standes *Alsfeld*  
zu *Münden* wohnhaft, welcher ein *Offizier* — des neuen Ehegattin und  
des *Felix Hamacher* zwölf und einundzwanzig Jahre alt,  
Standes *Alsfeld* — zu *Münden*, wohnhaft, welcher ein  
Lakramular des neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung *für bauernmäßige Campanister mit  
verpflichtet den auf Dianabundurkunde nachzumachen  
Christine Kiel, mit in einer Pflege und verpflichtet*

*Johann Gelen  
Margaretha Leijhausen.*

*Heintz ich Leijhausen*

*Felix Hamacher  
Joh. Becker*

*Kleinenrode*

*off. L. m. w. s. v. r.*

*Klaus Leistner*

*Giffen,  
Langensel, den 20 July 1853.*

*das Ober. Justiziar.*

*Nº 24.*

*Bürgermeisterei Richrath*

*Kreis Solingen.*

*Regierungs-Departement Düsseldorf.*

*III  
Heirath*

*226  
Johann Hartmann  
und  
der Maria  
Sibilla  
Gierlich.*

Im Jahr tausend achtundhundert dreiundfünfzig, am sechzehnten August, also  
mittags um zehn Uhr, erschienen vor mir *Jacob Joseph Rosellen* Bürgermeister von Richrath  
als Beamter des Personenstandes, der *Johann Hartmann*, siebzehn und einundzwanzig  
Jahre alt, geboren zu *Reusrath* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *Alsfeld*  
wohnhaft zu *Reusrath* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, jähriger Sohn des *Alsfelder Wilhelm Hartmann*, und der *gesetzlosen Elisabeth Stein*, beide bei Geburt wohnhaft zu *Reusrath* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, und derselbe eingetragen.

und die *Maria Sibilla Gierlich*, acht und einundzwanzig Jahre alt, geboren zu *Reusrath* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *Alsfeld*, wohnhaft zu *Reusrath* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, jährige Tochter des *zu Reusrath* *Caspar Gierlich* und der *gesetzlosen Sibilla Nybach*, beide wohnhaft zu *Reusrath* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, gleich gesetzlich zu sein, und in die gegenwärtige Heirath einzwilligen.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Richrath statt gehabt haben, nämlich die erste am *fünften Sonnabend des vorigen Monats* und die andere am *ersten Sonnabend dieses Monats* daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: 1. die anf. zum siebigen Oktos Bräutigam:

1. Urkunde über den Geburt, das Bräutigam, Vorfahrt des Jähres neun  
Jahre vom Jahr 1806. 2. Urkunde über den Tod des Alten des selben, also  
Nummer 60 vom Jahr 1847. 3. Urkunde über den Tod des Mütters des selben,  
also, Och. Nummer 66 vom Jahr 1826. 4. Urkunde über den Tod des Großvaters  
nachamtlicher Todes vom 3. Februar 1809 des Bräutigams; 5. Urkunde über  
den Tod des Großmutter mittlerer Todes des Bräutigams vom 20. Mai 1795.

6., Urkunde über die Geburt, des Sohns Ad., Nummer 100 des Jahres 1815.  
 7., Urkunde über den Tod des Sohns der Brücke; Ad., Nummer 94 des Jahres 1851.  
 Ich Gott zuwenden und dir, mein junger, wahrer Gatte, das geburtszeugniss  
 zu schenken, welches du mir aus gibst, dass, das ist zu vernehmen,  
 daß der Großvater des Kindes gegenwärtig nicht dort, ihm jedoch vom  
 letzten Hof- und Brabrecht näher kann, sei.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
 ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
 ich im Namen des Gesetzes, daß: *Johann Hartmann, und Maria Sibilla  
 Gierlich.*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Friedrich Wilhelm  
 Broß, *zwei und fünfzig* — Jahre alt, Standes *Kaufmann* —  
 zu Langenfeld — wohnhaft, welcher ein *Gastwirt* — des neuen Ehegatten, des Al-  
 bert Roemacher, *zwei und sechzig* — Jahre alt, Standes  
*Arbeiter* — zu *Reichart* — wohnhaft, welcher  
 ein *Kopfzahn* — der neuen Ehegattin, des *Wilhelm Schleifer*, *ein und zwölf*.  
*jahr* — *zweiundzwanzig* — Jahre alt, Standes *Kaufmann* —  
 zu *Zimmigarth* — wohnhaft, welcher ein *Gastwirt* — der neuen Ehegatten und  
 des *Gerhard Roemacher*, *sieben und zwanzig* — Jahre alt,  
 Standes *Fähnrich* — zu *Berghausen* — wohnhaft, welcher ein  
*Gastwirt* — der neuen Ehegatten zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung *schreibt die Mutter des Kindes, Pfarrers von Rösrath*  
*zur Kirche, mit welchen geben wir uns auf.*

*In der Kirche*

*Maria Sibilla Gierlich.*

*Ad. W. Broß*

*Albert Roemacher*

*Wilhelm Schleifer*

*Gerhard Roemacher*



No. 25.

Bürgermeisterei *Riekrath* Kreis *Solingen*. Regierungs-Departement *Düsseldorf*.

Heirath  
der  
Clemens  
Hölzer  
und  
der Anna  
Elisabeth  
Rüttgen.

Im Jahr tausend achtundhundert *zwei und fünfzig* neuw. Februar, *zwey*  
*Monat* am *zehn* Uhr, erschien vor mir *Jacob Joseph*  
*Rosellen* Bürgermeister von *Riekrath* —  
 als Beamter des Personenstandes, der *Clemens Hölzer*, *ein und zwanzig* —  
 Jahre alt, geboren zu *Hücklenbroich*  
 Regierungs-Departement *Düsseldorf*, —, Standes *Arbeiter* —  
 wohnhaft zu *Hücklenbroich* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, — *gegen*-jähriger  
 Sohn des *Arbeiters Heinrich Hölzer*, —  
 und der *gesuchlosen Margaretha Kimmer*, *ein* —  
 wohnhaft zu *Hücklenbroich* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *fünfzig* —  
*jahr* — *zweiundzwanzig* — *zweiundzwanzig* — *zweiundzwanzig* —

und die *Anna Elisabeth Rüttgen*, *zwei und zwanzig* —  
 Jahre alt, geboren zu *Monheim* — Regierungs-Departement  
*Düsseldorf*, —, Standes *Leinwandmaler* —, wohnhaft zu *Medenbach*  
 Regierungs-Departement *Düsseldorf*, — *gegen*-jährige Tochter des *dagelösner*  
*Johann Rüttgen* — und der  
*gesuchlosen Anna Catharina Roemann*, *ein* — wohnhaft  
 zu *Monheim* — Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *fünfzig* — *jahr* —  
*zweiundzwanzig* — *zweiundzwanzig* — *zweiundzwanzig* —

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in  
 Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre  
 des Gemeinde-Hauses von *Riekrath* am *zweyten* *Februar* — statt gehabt haben, nämlich die erste am  
*ersten* *Februar* *zwey* *Monat* — und die  
 andere am *zweiten* *Februar* *dasselben* *Monat* —  
 daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß  
 mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung  
 zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir  
 überreichten, beziehungsweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das  
 sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

A. die auf dem *frischen* *Urbau* *Brüggen*: Urkunde über die Geburt,  
 des Kindes, Ad., Nummer 15 des Jahres 1829.

B. die *Eigeburtsurkunde*: Urkunde über die Geburt des Sohns angezeigt,  
 von dem Bürgermeisteramt zu *Monheim* mit dem *zweyten* *Februar*.  
 des Jahres.

Meine Bräutigam über die zu Beurath geschaffte Hochzeit im Zug der  
Vorstufen öffentlich aufgestellt, von dem Bürgermeisteramt verfügt,  
unter numm. Dreiundvierzigsten vorjähr. Monat.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Clemens Holzer, und Anna Elisabetha*  
*Katzbach,*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Daniel Klein, jfso*  
*und vierzig* — Jahre alt, Standes *Nordrhein* —  
zu *Hücklenbroich* wohnhaft, welcher ein *Schuhmacher* — der neuen Ehegatten, des *Peter*  
*Müller, numm. und vierzig* — Jahre alt, Standes *Nordrhein* —  
*Festillon* — zu *Hücklenbroich* — wohnhaft, welcher  
ein *Schuhmacher* — der neuen Ehegatten, des *Thaddeus Iodocus Baumrich*,  
*und fünfzig* — Jahre alt, Standes *Nordrhein* —  
zu *Hücklenbroich* — wohnhaft, welcher ein *Schuhmacher* — der neuen Ehegattum und  
des *Peter Schum. Jacob*, *und fünfzig* — Jahre alt,  
Standes *Nordrhein* — zu *Glaabach* — wohnhaft, welcher ein  
*Schuhmacher* — der neuen Ehegattum zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung vollzählig numm. eingetragen, die Eltern der nunm.  
Ehegatten, der Müller des ffr. und vierzig Ehegatten, und das Jaugt. Daniel  
Klein seineswegen unverzagt zu sein. Die Zeugen führten nicht nach  
unserer Ansicht. die Leitung des Kloster ffr. sprachmeist.

*Ludwig Götzau*  
*ojfizier*  
*Offizier*  
*Pfarrer Müller*

*Handv. Dr. Baumrich*  
*B. Vo. Jöckel*

*Rieden*

No. 26.

Bürgermeisterei *Riekrath* Kreis *Solingen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*.

Heirath

*Heinrich Vogel*

und

*Anna Katzbach*

Im Jahr tausend achthundert *zweiundfünfzig*, am zehnten September, Sonnabend  
und nach Uhr, erschienen vor mir *Jacob Joseph Prostellen*, Bürgermeister von *Riekrath*  
als Beamter des Personenstandes, der *Heinrich Vogel, zwanzig* —  
Jahre alt, geboren zu *Monheim* —  
Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *Artskunst* —  
wohnhaft zu *Monheim* — Regierungs-Departement *Düsseldorf* *unbeschreibbar* jähriger  
Sohn des *Kapellmeisters Caspar Vogel*, —  
und der *gesuchtbaren Margaretha Wadenpohl*, *bis* —  
wohnhaft zu *Monheim* — Regierungs-Departement *Düsseldorf* *fünfzig* —  
*fünfzig* — und in die gegenwärtige Kirche unwillig und.

und die *Anna Katzbach, aufgeführt* —  
Jahre alt, geboren zu *Hücklenbroich* — Regierungs-Departement  
*Düsseldorf*, — Standes *ofur* —, wohnhaft zu *Hücklenbroich*  
Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *unbeschreibbar* jährige Tochter des *Kapellmeisters Peter*  
*Katzbach*, zu *Hücklenbroich* wohnhaft, — und der  
gesuchtbaren *Anna Catharina Gramm*, zu *Lützen* wohnhaft  
zu *Hücklenbroich* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *gesuchtbare* *unbeschreibbar*.  
*fünfzig* — und in die gegenwärtige Kirche unwillig und.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in  
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre  
des Gemeinde-Hauses von *Riekrath und Monheim* statt gehabt haben, nämlich die erste am  
*ersten Sonntag* vorjähr. Monats — und die  
andere am *dritten Sonntag* derselben Monats —  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß  
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung  
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir  
überreichten, beziehungswise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das  
sechste Kapitel des vom Ethe stande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: A. die Einträge:

1., *Notar* über die Geburt, das Kind *Joseph* unverzagt, von dem Bürgermeister  
des Amtes *Monheim* unter dem unbeschreibbaren vorjähr. Monat.

2., *Notar* über die gezeitige Hochzeit zu *Monheim* unverzagt, von  
dem Bürgermeisteramt derselbe, unter dem gezeitigen Ja.

3., die aufgrund gezeitigen Amtes *Bürgermeister*: vorjähr. 1., *Notar* über die  
Geburt, des *Joseph*, Sohns Nummer *fünf*, des gezeitigen *Bürgermeisters*, *fünf*  
Jahre alt.

2.

„Nost und über den Heirath müssen das Gericht, oder Künste sieben und  
dreizig, das gesetzlich aufzuführen und zu geneiget.“

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Heinrich Vogel, und Anna Kratzbach,*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Johann Richrath, fiv.  
bis zum zwanzig* Jahren alt, Standes *personatus* —  
zu *Hücklenbroich* wohnhaft, welcher ein *Schulmeister* — des neuen Ehegattin, des *Cler.  
mann Preusung, fribau und dreizig* Jahren alt, Standes *personatus* —  
zu *Hücklenbroich* — wohnhaft, welcher  
ein *Schulmeister* — des neuen Ehegattin, des *Geistl. Hcler, vix und zwanzig* —  
Jahren alt, Standes *personatus* —  
zu *Langenfeld* — wohnhaft, welcher ein *Schulmeister* — des neuen Ehegattin und  
des *Wilhelm Wellerbach, vix und zwanzig* Jahren alt,  
Standes *personatus* —, zu *Langenfeld* — wohnhaft, welcher ein  
*Schulmeister* — des neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung *zweiundzwanzig* Jahren alt mindestens Ehegattin, das sieben  
und *dreiundzwanzig* Jahren alt mindestens Ehegattin, das *zweyundzwanzig* Jahren alt mindestens Ehegattin zu sein,  
die Hochzeit fehlt mir, nur mitzupräisen.

Zwischen, Woxel

Anna Kratzbach  
Johann Richrath  
Gymnasius R. d. i. o.  
W. Wellerbach



No. 27.

Bürgermeisterei Richrath.

Kreis Solingen.

Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

der

Peter  
Münch

und

Maria  
Elisabeth  
Noeres.

Im Jahr tausend achtundsechzig, am *zweyten* August, das *Neunundachtzig*  
mindestens *zweyundzwanzig* Uhr, erschienen vor mir *Jacob Joseph*  
*Rosellen* Bürgermeister von *Richrath*  
als Beamter des Personenstandes, der *Peter Münch, vix und zwanzig* —  
Jahre alt, geboren zu *Reurath* —  
Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *Alber* —  
wohnhaft zu *Hilden* — Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *gross*. jähriger  
Sohn des *zu Düsseldorf wohnenden* *Großmeisters* *Jacob Münch* —  
und der *ausprobiert gewesenen* *Elisabeth Hillewig*, *bis zu* *Lebzitzen*  
wohnhaft zu *Reurath* — Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *fast* *zweyundzwanzig*  
jährlings *ausgewandert* und *zu* *gegenwärtig* *zu* *Richrath* *eingewilligt*.

und die *Maria Elisabeth Noeres, vix und dreizig* —  
Jahre alt, geboren zu *Hücklenbroich* — Regierungs-Departement  
*Düsseldorf*, —, Standes *fur* —, wohnhaft zu *Hücklenbroich*  
Regierungs-Departement *Düsseldorf*, —, *gross*. jährige Tochter des *Colonist* *Gerhard*  
*Noeres* — und der  
*gesetzlosen* *Gertrud Hillewig*, *bis zu* *Lebzitzen* — wohnhaft  
zu *Hücklenbroich* — Regierungs-Departement *Düsseldorf* und *ausgewandert*.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in  
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre  
des Gemeinde-Hauses von *Richrath und Hilden* — statt gehabt haben, nämlich die erste am  
*zweyten Sonntag* *vor dem* *Monat* *August* *ausgestellt* *zu* *Reurath* — und die  
andere am *ersten und zweiten* *Sonntag* *des* *Monats* —  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß  
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung  
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir  
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das  
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. die kirchliche war in *Richrath* über den Geburt des Bräutigams und den  
Tod des Muttern daselbst, beide einzeln, sowie dem *Einigungsamt* zu *Reurath*  
unter dem *zweyundzwanzigsten* *August* *ausgestellt*. Dieser Notar über den  
Tod des Geistlichen das *Brantz* während des *Einigungsamt* sowie dem *Einigungsamt*.  
Darauf zu *Lechenich* unter dem *zweyundzwanzigsten* *August* *ausgestellt*, sowie dem *Einigungsamt*.  
Das *Einigungsamt* mittlerweile *Brantz* *die* *Brantz*, sowie *Bezeichnung* *als* *die* *Einigungsamt*  
mittlerweile *Brantz* *die* *Brantz* nicht, aufzufinden ist, es fällt von dem *Landgerichtsurkunde*

Bürgermeisterei Riekrath

Kreis Solingen

Regierungs-Departement Düsseldorf.

zu Elberfeld unter dem einzigen auszigeuen Monath. - Beffreiung auf des Freihofes.  
 beweisen zu Hilden aus einzigen auszigeuen Monath über die ich gegeben bestimmt.  
 Siegung des Vermögens. —  
 Ich kann Ihnen und den am Zeugen seufz/ befreit woff zu Klagen aufziffern, nicht.  
 Aufziffern aus Hilden statt, daß Ihnen zweck der Kamm, das Kamm, mittelst  
 Gott Gott, wenn jad auf Ihren Letzten Abzug und Verboten zu bestimmt ist.  
 B. ein auf dem freien Elberfelder Gebiet, das Kamm, Oct. Num.  
 und 123 des Jahres 1849. Nachdem über den Tod des dritten Raesalben Oct. Nummer 113  
 des Jahres 1846. gestorben war der Kamm des Mutter daselben Oct. Nummer 27 des Jahres 1850.  
 nachdem auch an den Städten pflichtlich war für den Tod des Kamm, auf 20. November aufgeziffert.  
 Ich, zwei und einzig Nr. 141 aus aufziffern zum 20. November aufgeziffert und einzig Nr. 104 zu Halle,  
 Halle, geboren und in den Geburtsorten für den Bürgermeister aufgeziffert, für den Anastasia  
 und Theodor Nores, alle von ihnen erzeugt, freilich aus einem und legitimieren. —  
 Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
 ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
 ich im Namen des Gesetzes, daß: Peter Münd und Maria Elisabeth Nores. —

Hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Wilhelm Heinrich  
 Nores, zwei und einzig — Jahre alt, Standes Amtsgericht —  
 zu Langenfeld — wohnhaft, welcher ein Sohn — der neuen Ehegattin, des P.  
 Joseph Nores, einzig — Jahre alt, Standes  
 Amtsgericht — zu Haltkiedel — wohnhaft, welcher  
 ein Sohn — der neuen Ehegattin, des Peter Kitzbach, zwei und einzig  
 — Jahre alt, Standes Amtsgericht —  
 zu Hücklenbroich — wohnhaft, welcher ein Sohn — der neuen Ehegattin und  
 des Theodor Heidem, fast und einzig — Jahre alt,  
 Standes Amtsgericht — zu Hücklenbroich wohnhaft, welcher ein  
 Sohn — der neuen Ehegattin zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung auf den vier Zeugen Peter Kitzbach und Theodor Heidem.  
 die Aufziffern einzigen zu sind; die Urkunden geben wir, um einzuführen.

Peter Münd.

Maria Elisabeth Nores

Zwischen den vier

Wilh. Heinrich. Nores

Joseph Nores



Im Jahr tausend achtundsechzig, am zyngigen October, des Neujahrs  
 und eins. Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph  
 Rosellen, Bürgermeister von Riekrath —  
 als Beamter des Personenstandes, der Johann Theodor Theis, acht und einzig —  
 Jahre alt, geboren zu Wiescheid —  
 Regierungs-Departement Düsseldorf —, Standes Amtsgericht —  
 wohnhaft zu Wiescheid — Regierungs-Departement Düsseldorf —, jähriger  
 Sohn des Amtmanns Johann Peter Theis —  
 und der geprägte Ehefrau Anna Elisabeth Schlichum, einer —  
 wohnhaft zu Wiescheid — Regierungs-Departement Düsseldorf, für bei großem  
 Anfang und in späteren Jahren gezeigt zu willigen.

und die Anna Wilhelmina Kirschbaum, acht und einzig —  
 Jahre alt, geboren zu Lichlingen — Regierungs-Departement  
 Düsseldorf —, Standes Amtsgericht —, wohnhaft zu Lichlingen —  
 Regierungs-Departement Düsseldorf —, jährige Tochter des Amtmanns Johann  
 Gottfried Kirschbaum — und der  
 geprägte Ehefrau Anna Maria Schnependahl, einer bei Lichlingen — wohnhaft  
 zu Lichlingen — Regierungs-Departement Düsseldorf, für bei großem  
 Anfang und in späteren Jahren gezeigt zu willigen. —

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in  
 Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre  
 des Gemeinde-Hauses von Riekrath n. Lichlingen statt gehabt haben, nämlich die erste am  
 ersten Sonntag des Monats — und die  
 andere am zweiten Sonntag des Monats — und die  
 daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß  
 mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung  
 zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir  
 überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das  
 sechste Kapitel des vom Thestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. die auf dem freien Elberfelder Gebiet, das Kamm, Nr. 113  
 Siegung, Oct. Nummer 108 das jüngste aufziffern einzig.

B. die beigeborene: Nachdem über das Gebütt, das Kamm, und den Tod des  
 Elberfelder eltern am 20. November aufgeziffert, von dem Bürgermeister Oertzen zu Lich.  
 Lichingen unter dem einzigen auszigeuen Monath. - Beffreiung auf des Ei.  
 zweijährigen Amtmanns Riekrath n. Lichingen vom jüngsten vijen Monath über zu bestimmt,  
 zur Ausführung.

1853

Nach Bezeichnung und Orte sind Zeugen, welche Zeugtum des gejagten nachzu kennen  
verpflichtet, welchen daselbst zu glauben ist, daß jene zwar bestimmt, daß die Gege-  
bene das Eheamt, sowohl seitens ihres als unmittelbarer Freiheit ist, wenn jedoch dasselbe  
Zeugtum bestätigt und bestätigt ist.

Nach Bezeichnung und Orte ist Pflicht, daß sie das Eheamt am dritten Octo-  
ber eintragen aufzufordern, was und wieviel gab es und in was Gebüttungspflicht  
geworden ist. Ausserdem ist Hochzeitschein unter Name und aufzufordern und  
aufzugeben unter dem Namen Augustus Augustus sind, alle neu jenen gezeugt, wenn sie  
nun als legitimieren.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: Johann Theodor Treis, und Anna Wilhelmina  
Kirschbaum

Hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Karl Wilhelm Lenz,  
zu Hörde — Jahre alt, Standes Ostwestfalen —  
zu Großholz — wohnhaft, welcher ein Gastmutter — der neuen Ehegattin, des Johann Kirsch, zu Hörde — Jahre alt, Standes  
Niederrhein — zu Hörde — wohnhaft, welcher  
ein Gastmutter — der neuen Ehegattin, des Kirch Körig, zu Hörde —  
Jahre alt, Standes Niederrhein —  
zu Großholz — wohnhaft, welcher ein Gastmutter — der neuen Ehegattin und  
des Hermann Schorn, zu Hörde — Jahre alt,  
Standes Ostwestfalen — zu Großholz — wohnhaft, welcher ein  
Gastmutter — der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung erklärt die Mutter des neuen Ehegattin und die zweite  
Hochzeit Körig pflichten und schwören, die obigen fahrw und auszuführen.

Johann Theodor Treis



Anna Wilhelmina Kirschbaum  
zu Hörde —  
Karl Wilhelm Lenz  
Zofia von Rausch  
zu Hörde —

Nr. 29.  
Bürgermeisterei Riekrath Kreis Solingen. Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath  
Jacob  
Schwaan  
und  
Anna  
Maria  
Görz.

Im Jahr tausend achtundachtzig, am zweiten November, 1846  
Magdalena Wolff Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph Rosellen Bürgermeister von Riekrath  
als Beamter des Personenstandes, der Jacob Schwaan, zu Hörde —  
Jahre alt, geboren zu Krämersheide —  
Regierungs-Departement Düsseldorf —, Standes Ostwestfalen —  
wohnhaft zu Hörde — Regierungs-Departement Düsseldorf —, großjähriger  
Sohn des Krämersheide wohlbefindenden Ostwestfalen Jacob Schwaan, —  
und der Großholz Maria Anna Abel, zu Hörde —  
wohnhaft zu Krämersheide — Regierungs-Departement Düsseldorf —, fürbitzt gewon-  
nen auf und in die gegenwärtige Hochzeit einzustimmen.

und die Anna Maria Görz, zu Hörde —  
Jahre alt, geboren zu Hausingen — Regierungs-Departement  
Düsseldorf —, Standes Sur —, wohnhaft zu Hausingen —  
Regierungs-Departement Düsseldorf —, großjährige Tochter des Ostwestfalen Johann Görz — und der  
Großholz Elisabeth Kunivald, zu Hörde — wohnhaft  
zu Hausingen — Regierungs-Departement Düsseldorf —, und Sur — eingetragen.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in  
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre  
des Gemeinde-Hauses von Riekrath und Hörde — statt gehabt haben, nämlich die erste am  
zweiten Sonntag im ersten Monat — und die  
andere am dritten Sonntag im ersten Monat —  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß  
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung  
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir  
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das  
sechste Kapitel des vom Chedane handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. Urkunde über die Geburts- und Sterblichkeit, Och. Nummer 36166 Jänner 1828.
2. Urkunde über den Tod des Gastmutter des Bräutigams, Och. Nummer 101 des Jahres 1842.
3. Urkunde über die Geburt des Sohns, Och. Nummer 61 des Jahres 1819.
4. Urkunde über den Tod des Gastmutter des Bräutigams, Och. Nummer 100 des Jahres 1848.
5. Urkunde über den Tod des Mutter des Bräutigams, Och. Nummer 143 des Jahres 1843.

6. Notiz über den Vertrag zwischen Eheleuten und dem Stand, Amt, Nummer 86  
der Februar 1817.  
7. Notiz über den Vertrag zwischen Eheleuten und dem Stand, Amt, Nummer 86  
der Februar 1817, anno 12. Martin.  
Ein Barnstorff und die seine Janina, welche letztere die Feste vor dem Thonne verpflichtet,  
zu Hause zu Friedberg, das ist am 20. Februar, das ist der 20. Februar des Jahres, unter-  
schieden sich, daß sie sich beide nicht und Friedberg, um das Land zu kaufen, sei.  
A. die Beigaben: 1. Bezeichnung des Eheleutens Orts, zu Hilden, anno 1817 und  
zweijähriger dritter Monat über die Dokumente zur Bezeichnung.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: Jacob Schwan und Anna Maria Götz, —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Werüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Wilhelm Höfer, am  
und fünfzig Jahren alt, Standes Amtmann —  
zu Neuwahl wohnhaft, welcher ein Stammvater — der neuen Ehegattin, des Paares  
Günwald, siebenzig Jahren alt, Standes Amtmann — zu Hausingen wohnhaft, welcher  
ein Sohn — der neuen Ehegattin, des Martin Götz, acht und sechzig —  
Jahre alt, Standes Amtmann — zu Hausingen wohnhaft, welcher ein Sohn — der neuen Ehegattin und  
des Wilhelm Pabst, siebenundsechzig Jahren alt, Standes Amtmann — zu Krichelieb wohnhaft, welcher ein  
Hausvater — des neuen Ehegattes zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung auf die Muster der neuen Ehegatten übernahmen  
jedaw zu zwei; die Brautjung haben und mir unterschrieben.

Jacob Schwan

Anna Maria Götz

geb. Höfer

Fas. Günwald

Wenzelius Grütz

Wilhelm Pabst

**Nr. 30.**  
**Bürgermeisterei Rüchath.** **Kreis Solingen** **Regierungs-Departement Düsseldorf.**  
Im Jahr tausend achtundzwanzig, am einundzwanzigsten Oktober, —  
Vormittags um zwölf Uhr, erschien vor mir Jacob Joseph  
Rosellen, Bürgermeister von Rüchath —  
als Beamter des Personenstandes, der Gustav Dick, acht und zwanzig  
Jahre alt, geboren zu Leichlingen —  
Regierungs-Departement Düsseldorf —, Standes Amtmann —  
wohnhaft zu Gladbach — Regierungs-Departement Düsseldorf —, gebr. jähriger  
Sohn des zu Leichlingen wohnhaften Amtmanns Gustav Dick —  
und der geprägte Frau Anna Gertrud Lauter, letztere —  
wohnhaft zu Gladbach — Regierungs-Departement Düsseldorf, jüngste Tochter  
auch außer und nicht zugemeldete Graeff einschließlich.

und die Gustine Welbersbach, zwölf und zwanzig —  
Jahre alt, geboren zu Leichlingen — Regierungs-Departement  
Düsseldorf —, Standes Amtmann —, wohnhaft zu Höhscheid  
Regierungs-Departement Düsseldorf —, gebr. jährige Tochter des Amtmanns Peter  
Johann Welbersbach — und der  
geprägte Frau Maria Gertrud Rundenbach, brüder — wohnhaft  
zu Leichlingen — Regierungs-Departement Düsseldorf, jüngste geprägte Tochter  
auch außer und nicht zugemeldete Graeff einschließlich.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in  
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre  
des Gemeinde-Hauses von Rüchath und Höhscheid statt gehabt haben, nämlich die erste am  
zehn und zwanzigsten November dritter Monat — und die  
andere am zwanzigsten und zweitzen November dritter Monat —  
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß  
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung  
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir  
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschienenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das  
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

A. die Beigaben: Notiz über die Geburt, der Kindergemeinde und den  
Sohn derselben, bzw. aufzuhören, während die Eheleute zu Leich-  
lingen unter dem achtzen dritten Monat. — Notiz über die Geburt, der  
Kind, aufzuhören, während die Eheleute zu Leichlingen unter dem  
achtzen dritten Monat. — Bezeichnung des Eheleutens Orts zu Höh-  
scheid, sowie acht und zwanzigster dritter Monat über die Dokumente zur Bezeichnung.

**Heirath**  
Gustav  
Dick  
und  
Gustine  
Welbersbach.

Die Bräutkunde ist plakten gesetzlich, das heißt, daß sowohl der Bräutigam, als auch die Braut, ausgeweckt. Am zweiten Februar achtzehnhundert, zwölf und zwanzig geboren und in das Geburtsbuch jenes jüdischen Gemeinschaftsregister, unter Nummer zweihundert zwanzig, unter dem Namen Albert, eingetragen sind, soll sowohl der Bräutigam, als auch die Braut legitimiert.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß: Gustav Lick und Gustine Wintersbach,

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Ritterguts Hühner, zwölf und zwanzig Jahre alt, Standes Amt zu Gladbach wohnhaft, welcher ein Bekannter des neuen Ehegatten, des Gustav auf Witz, zwölf und zwanzig Jahre alt, Standes Amt zu Gladbach wohnhaft, welcher ein Kutscher — des neuen Ehegatten, des Wilhelm Hermann, zwölf und zwanzig Jahre alt, Standes Amt zu Gladbach wohnhaft, welcher ein Bekannter des neuen Ehegatten und des Bertram Busch, zwölf und zwanzig Jahre alt, Standes Amt zu Gladbach wohnhaft, welcher ein Bekannter — des neuen Ehegatten zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung, daß die Mutter des neuen Ehegatten, Frau für den Bräutigam, nicht gekommen ist. Die Zeugen haben mit mir unterschrieben.

Gustav Lick

Jugend Wintersbach  
am 22. Januar 1866  
Von Joseph Wintersbach

Wilhelm Hermann

Leopold Lick

N. 31.

Bürgermeisterei Richrath

Kreis Solingen

Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahr tausend achtundhundert zwölf und zwanzig, am achtzehnten November, das ist zwölf Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph Rosellen Bürgermeister von Richrath als Beamter des Personenstandes, der Franz Peter Klings, zwölf und zwanzig Jahre alt, geboren zu Rheindorf Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Amt zu Gladbach wohnhaft zu Hildorf, Regierungs-Departement Düsseldorf, zwölf, jähriger Sohn des zu Rheindorf anselbten Amtmanns Christian Klings und der Amtmann Gertrud Körff, letztere wohnhaft zu Hildorf Regierungs-Departement Düsseldorf, für bei geschafft auf und wird in die gegenwärtige Heirath einwilligen.

und die Sibilla Engels, zwölf und zwanzig Jahre alt, geboren zu Reusrath Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Amt zu Gladbach wohnhaft zu Reusrath Regierungs-Departement Düsseldorf, zwölf, jährige Tochter des Amtmanns Peter Engels und der zu Reusrath geprägtlos anselbten Gertrud Mudder, geborene wohnhaft zu Mehlbreich Regierungs-Departement Düsseldorf, für bei geschafft auf und wird in die gegenwärtige Heirath einwilligen.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwagung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Richrath und Monheim statt gehabt haben, nämlich die erste am ersten Sonntag d'japo' Monats und die andere am zweitam Sonntag d'japo' Monats.

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. die Eizubrachten: 1., Urkund über die Geburts- des Bräutigams und der Tochter des Amtmanns Rosellen, aufgestellt, von dem Bürgermeisteramt zu Monheim unter dem siebenten Februar d'japo' Monats. 2., Urkund über die zu Monheim geprägte Amtshinrichtung, aufgestellt, von dem Bürgermeisteramt Gladbach, unter dem siebzehnten Februar d'japo' Monats.

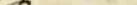
Heirath  
das Franz  
Peter  
Klings  
und  
Sibilla  
Engels.

B. die auf dem frischen Aarau bestimmt: 1., Urkunde über den Geburt,  
der Exant, Act, Nummer 78 dat' Jafar 1832., 2., Urkunde über den Tod,  
der Mutter derselben, Act, Nummer 72 dat' Jafar 1851.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß: *Franz Peter Klings, und Sibilla Engels*, —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Peter Poemacher, zu  
St. Peter zwei Jahre und zwanzig Jahre alt, Standes Kaufmännick wohnhaft,  
zu Kreisrath wohnhaft, welcher ein Kaufmännick des neuen Ehegatten, des Peter.  
der Dörner, neun und zwanzig Jahre alt, Standes  
Kaufmännick zu Mellbroich wohnhaft, welcher  
ein Kaufmännick des neuen Ehegatten des Peter Macenpohl, fünf und  
zwanzig Jahre alt, Standes Kaufmännick zu Mellbroich wohnhaft, welcher ein Kaufmännick des neuen Ehegatten und  
des Gerhard Poemacher, sechs und zwanzig Jahre alt, Standes Kaufmännick, zu Berghausen wohnhaft, welcher ein  
Kaufmännick des neuen Ehegatten zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung gab es primärlich Überschriften wortlos und ohne  
unterstrichen.  Peter Viereck  Dr. W. H. Dyer

bew.  
Frans Peter Visings  
Tibella Engels  
O. Grönvall Rom  
Peter Engeß  
Pet. Germather.  
Theor. Dörnlt.  
Petr. Houdens abb.  
Gerhard Haemather

Nº 32

Bürgermeisterei Rüthen Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

## Seirath

Im Jahr tausend achthundert drei und fuenfzig, am viii und zwanzigsten  
Dezember, vor mittag und zehn Uhr, erschien ver mir Jacob Joseph Roselle

Bürgermeister von Riehath  
als Beamter des Personenstandes, der Theodor Hinkens, Donibbig  
Zehn alt, geboren zu Melle

Jahre alt, geboren zu Kreuzberg  
Regierungs-Departement Böln, Standes Willman der unehelich geborene Sohn  
wohnhaft zu Hausklenkstraße Regierungs-Departement Düsseldorf, grossjähriger  
Sohn des Vogtloßnus Gerhard Kühnens —  
und der unehelich geborene Sprengeler, bairisch-schwäbisch, bei Leibnitz  
wohnhaft zu Hilgard Regierungs-Departement Böln —

und die Gertrud Spieth, minn und zwanzig —  
Jahre alt, geboren zu Immigrath Regierungs-Departement  
Düsseldorf, Standes ofen —, wohnhaft zu Immigrath  
Regierungs-Departement Düsseldorf, zweijährige Tochter des Valens Heribert  
Spieth — und der  
gernublaßn Catharina Richrath — wohnhaft  
zu Immigrath Regierungs-Departement Düsseldorf, sin bei gausünlif  
wunnsam, nur in gauwunnsamigen Zeiten minwilligur. —

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Riekrath \_\_\_\_\_ Statt gehabt haben, nämlich die erste am vierten und die andere am sechsten Decembris 1795, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ebestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

eine Urkunden sind:

¶ Die Haigabreitbau: 1. Utkrinde über den Ofen mit der Lüre.  
figur, 2. Utkrinde über den Tod des Elterns durch Selbstmord.  
3. Utkrinde über den Tod des Gaußbaltes der Lüreüigerin, welche  
Lippe mit missglückter Tracht, primärlich aufgezählt war dem  
König zu mindestens zu Holweide unterm unerwünschten  
Denzambau dient. Festval.

B. Sin auf dem füsigem Orte konuert: —  
1. Urkunde über die Geburts der Lovant, Okt. Novembris ist' mir  
zuvor, das Jäger ausdrücklich verfündet und mir zwanzig. 2.  
Urkunde über den Tod des Jäger das Lovantigen, Okt.  
Novembris einundzwanzig aufzufuhr, das Jäger ausdrücklich verfündet  
drei mir füzig.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander  
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre  
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Theodor Hinckens, mir Gertrud  
Spieth*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Johann Hauff*  
mit zwanzig Jahren alt, Standes *Zugelassene*  
zu Hücklenbroich wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegattin, des Wil-  
helm Lehmkohl, seines und zwanzig Jahren alt, Standes  
*Wohne* zu *Immigrath* wohnhaft, welcher  
ein Bekannter der neuen Ehegattin, des Wilhelm Spieth, zwölf und  
zweifzig Jahren alt, Standes *Wohne*  
zu Hücklenbroich wohnhaft, welcher ein Lovant der neuen Ehegattin und  
des Wilhelm Busch, drei und zwanzig Jahren alt,  
Standes *Wohne*, zu Hücklenbroich wohnhaft, welcher ein  
Personen der neuen Ehegattin zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung verkündete mir der Lovant, ja mich  
der Zugang Haue, im Beisein zweifig zu sein, die  
Konsultante und die übrigen Zugänge seien mir mir  
Anspruch nicht eröffnet.

*Theodor Hinckens*  
*Gertrud Spieth*

*Wilhelm Lehmkohl*

*Wilhelm Busch*

*Wilhelm Spieth*

Als Zeugflusse und das  
zum umstimmten Rechtheit  
Zugestellt am 23. November 1850  
zu Krefeld

*Kreidels*

*zuvergütet & erachtet*  
*M*  
Heirath

Bürgermeisterei

No.

Kreis

Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahr tausend achthundert

Uhr, erschienen vor mir

Bürgermeister von

als Beamter des Personenstandes, der

Jahre alt, geboren zu

Regierungs-Departement

, Standes

wohnhaft zu

Regierungs-Departement

jähriger

Sohn des

und der

wohnhaft zu

Regierungs-Departement

und die

Jahre alt, geboren zu

Regierungs-Departement

, Standes

, wohnhaft zu

Regierungs-Departement

, jährige Tochter des

und der

wohnhaft

zu

Regierungs-Departement

,

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von

Statt gehabt haben, nämlich die erste am

und die

andere am

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich dass mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

Nº	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
	B.	
3	Becker Gravon Syrius und Elisabeth Kupperfeld	Januar 28
12	Busch Joseph Pater und Luise Anna Zorn	April 21.
16	Birck Wilhelm und Anna Flattner	Maij 4
22	Blasberg Wilhelm und Maria Luise Anna Oehl	July 2
	D.	
7	Drengenburg Joseph Lubbe und Anna Luise Anna Schwires	Febr. 10
14	Dinwald Joseph und Elisabeth Müller	April 26
30	Dick Gustav und Auguste Wellersbach	October 31
	E.	
19	Eller Anton und Elisabeth Wirsz	Junij 4
	F.	
17	Fassbender Gravon und Gravon Herriger	Maij 9
11	Flemm Pater und Josephus Jacobs	April 11
	G.	
23	Gelen Joseph und Maria Anna Leijhausen	July 4
	H.	
24	Hartmann Joseph und Maria Barbara Gierlich	August 16
21	Hermanns Wilhelm und Martin Schallbroich	July 1.
32	Hinkens Gravon und Gravon Spieth	Augst 29

N	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
25	Holzer Stephanus mit Anna Elisabeth Stüttgen	Sept. 7
	K.	
2	Klein Joseph mit Anna Barbara Kilgram	Januar 12
9	Köber Karl August mit Caroline Hösterey	Januar 24
10	Kunkler Josephus mit Elisabeth Rubeck	März 19
31	Küngs Peter Krauz mit Barbara Engels	November 18
	S.	
15	Lind Peter Wilsalm mit Margaretha Zöller	April 30
	N.	
27	Münch Peter mit Maria Elisabeth Noeres	October 1
	N.	
20	Neuhäffer Matthias mit Barbara Heuchelbroich	Juni 24
6	Niesen Heinrich mit Barbara Barbara Specht	November 4
	P.	
5	Pohl Joseph und Maria Anna Dreise	März 4
13	Pöhlig Heinrich Wilsalm und Wilsalina Engelbrecht	April 23
4	Poebsting Joseph Heinrich Gauvin mit Maria Reinold	Januar 3.
	R.	
8	Poehden August mit Barbara Wilhelmus Hauperty	Januar 23
18	Poeger Adolf und Caroline Grein	Mai 14

N	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
	S.	
1	Schoenenberg Augustus Joseph und Anna Elisabeth Klopp	Januar 3
29	Schwan Jacob und Anna Maria Götz	October 28
	T.	
28	Theis Johann Joseph und Anna Wilhelmina Kirschbaum	October 18
	V.	
26	Vogel Heinrich und Anna Katharina	Sept. 10.